

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 65 (2003-2004)

Heft: 7: Natur erleben mit Kindern

Anhang: Weiterbildung April 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

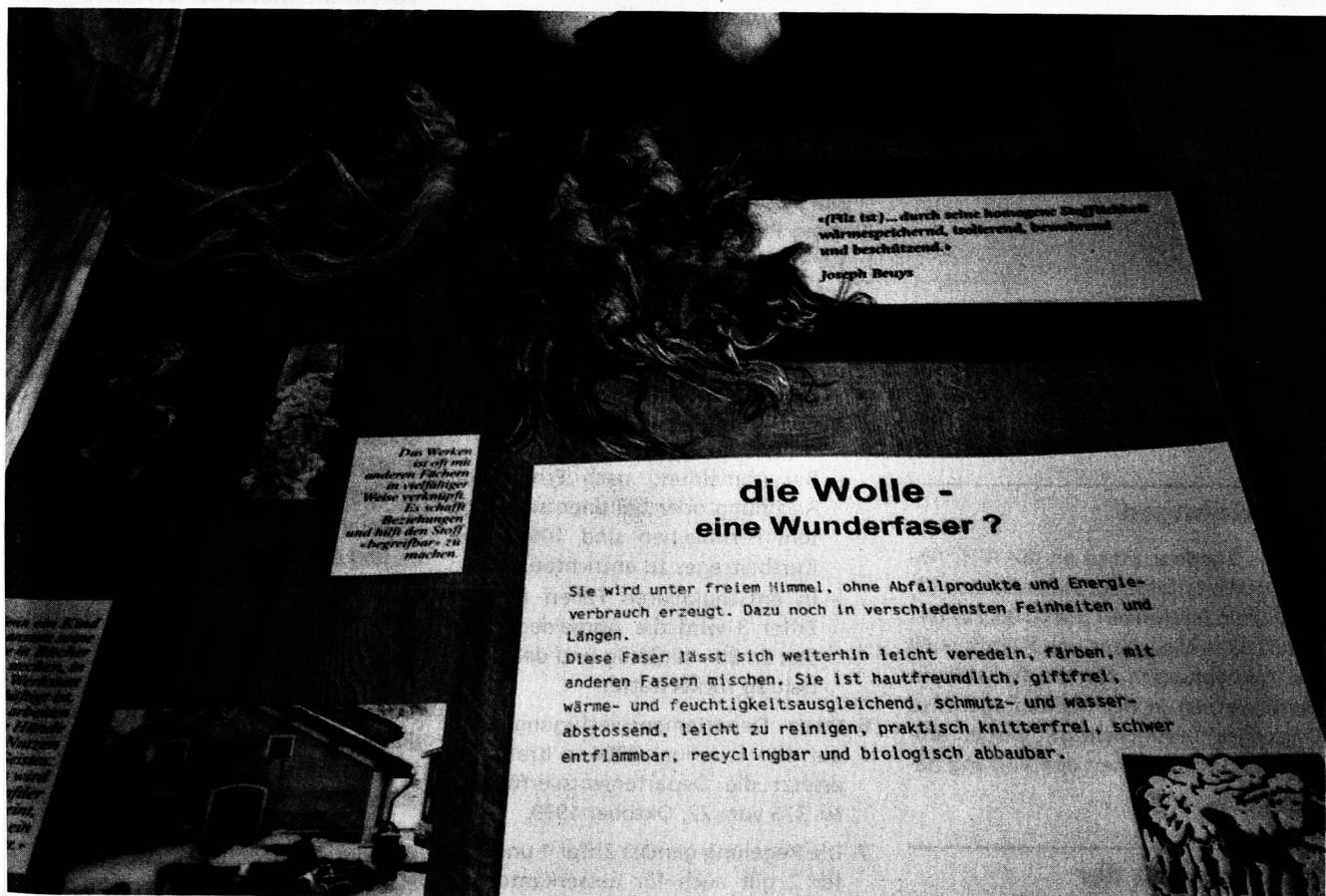
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12075

APRIL 2004

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGL SCOLASTIC
GRISCHUN



Weiterbildung

www.lwb-gr.ch

KURSE MAI 2004

BIS MÄRZ 2005

SOMMERKURSE 2004

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite	2
-------	---

PFLICHTKURSE

Seite	6
-------	---

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite	9
-------	---

SOMMERKURSE 2004

Seite	39
-------	----

BILDUNGURLAUB

Seite	55
-------	----

**Publikation der Bündner
Weiterbildungskurse**

Die Bündner Weiterbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

**NEU: Im Internet unter
www.lwb-gr.ch****Anmeldungen**

für alle Bündner Kurse an die PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 06, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges* berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der
Abteilung Weiterbildung
der Pädagogischen
Fachhochschule Graubünden**

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

**Neue Rahmenbedingungen für die
Finanzierung der freiwilligen Wei-
terbildungskurse ab 1. Januar 2004**

Mittels Departementsverfügung Nr. 400 vom 15. Dezember 2003 hat das EKUD die finanziellen Rahmenbedingungen für die Weiterbildungskurse ab 1. Oktober 2004 wie folgt festgelegt:

1. Für Pflichtkurse übernimmt der Kanton die anfallenden Kosten für Kadernausbildung, Kursleitung, Kurslokalitäten, Material und Kursunterlagen sowie Übernachtungsspesen der Teilnehmenden gemäss den Ansetzen der Personalgesetzgebung.

2. Für freiwillige Kurse innerhalb der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung muss ein kostendeckender Beitrag bezahlt werden, d.h. die Kosten für die Kursleitung sowie die Materialkosten gehen zu Lasten der Schul- und Kindertageträger und/oder der Teilnehmenden.

3. Die Kurskosten sind vor Kursbeginn zu entrichten. Allfällige Abmeldungen sind schriftlich an die Abteilung Weiterbildung der Pädagogischen Fachhochschule zu richten. Als Entschuldigungsgründe gelten Unfall, Krankheit, schwere Krankheit in der Familie, Todesfall in der Familie, Tätigkeit in Behörden, unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrperson unmittelbar betreffen.

4. Die Anmeldung ist verbindlich, der Kursbesuch nach Erhalt der Kurseinladung Pflicht. Wer fern bleibt, haftet für entstandene Kosten gemäss Ziffer 5.

5. Die Annulationskosten werden wie folgt festgelegt:

- Für jede Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 30.– verrechnet.
- Bei Abmeldung nach Erhalt der Rechnung oder bei unentschuldigtem Fernbleiben sind 100% des Kursbeitrages zu entrichten.
- In entschuldbaren Fällen gemäss Ziffer 3 wird die Abmeldegebühr von Fr. 30.– hinfällig und der Kursbeitrag rückerstattet.

6. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 2004 in Kraft. Sie ersetzt die Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999.

7. Die Regelung gemäss Ziffer 1 und Ziffer 2 gilt auch für ausserkantonale Kurse.

Sofern es sich bei schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen (SCHILF) um Pflichtkurse handelt, gelten die bisherigen Regelungen gemäss den Richtlinien vom 5. Dezember 1997.

**Homepage der LWB
(www.lwb-gr.ch)**

Bitte nutzen Sie die Dienstleistungen unserer Homepage → Online-Anmeldung für Kurse, Studieren / Herunterladen von Informationen, Anmeldeformularen für SCHILF-Veranstaltungen, Holkurse usw.

Aktualität? Die Homepage ist aktueller als das Kursverzeichnis, weil dort neue Kurse laufend publiziert werden können. Falls es beim Anmelden usw. nicht klappt, informieren Sie uns bitte unverzüglich.

Informationen zu den Kursangeboten vom Januar bis August:**1. Pflichtkurse:**

- Lebensrettung im Schwimmen
 - Italienisch/Romanisch als Zweitsprache (ZSU-Projekt)
- (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:

Siehe Kurse Nr. 2–249 sowie Nr. 433–434 oder im Internet unter www.lwb-gr.ch → Weiterbildung

3. 26. Bündner Sommerkurswochen vom 26. Juli bis 6. August 2004

Im Kursverzeichnis vom Dezember 2003 haben wir das Angebot für die Sommerkurswochen 2004 publiziert. Im April-Verzeichnis schreiben wir die Kurse mit freien Plätzen nochmals aus! Wir laden Sie dazu ein, die verschiedenen Kurse zu studieren und die dreifache Chance, die sich Ihnen mit der Benützung des beliebten Kursgefäßes «Bündner Sommerkurse» mit seiner besonderen Atmosphäre bietet, zu packen.

1. Persönliche Weiterbildung ohne «Schulbelastung» im Hinterkopf.
2. Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Regionen unseres Kantons.
3. Auseinandersetzung mit den Produkten bekannter Lehrmittelfirmen inkl. Information und Beratung.

Das Gros der Kurse findet in Chur, in der Pädagogischen Fachhochschule an der Scalärastrasse 17 statt. Wieder steht der «Scaläratreff» (Mensa) für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung. Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der Lehrmittelausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Herzlich willkommen an unseren Sommerkursen 2004!

4. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:

Siehe Kurse Nr. 400–411 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen → Kurse Nr. 420–435.

Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen im Internet unter www.lwb-gr.ch → Weiterbildung → SCHILF-Kurse oder bei: Pädagogische

Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen, die Anmeldefristen zu beachten.

- a) **Für Kurse im ersten Semester (August bis Januar): 1. April**
- b) **Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober**

5. Holkurse / Curs sin dumonda / Corsi di richiamo

Holkurse sind Kurse, die von einer Gruppe Lehrpersonen (mindestens 10 TN, resp. 8 TN wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via Abteilung Weiterbildung ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region, «abgerufen» resp. «geholt» werden können. Die Holkurse finden Sie im Kursverzeichnis bei den freiwilligen Kursen. Sie sind hinter dem Titel mit einem  gekennzeichnet. Sie können auch weitere Kurse ohne das  , deren Thematik Sie interessiert, als Holkurse ins Auge fassen und mit der Abteilung Weiterbildung Verbindung aufnehmen. Bitte beachten Sie, dass auch die Holkurse ab 1. Januar 2004 selbsttragend sein müssen.

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare im Internet unter www.lwb-gr.ch → Weiterbildung → Holkurse oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

6. Arbeitskreise / Circuls da lavur / Comunità lavorative

Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Abteilung Weiterbildung der PFH genehmigt werden. Bitte beachten Sie, dass auch die Arbeitskreise ab 1. Januar 2004 selbsttragend sein müssen.

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare im Internet unter www.lwb-gr.ch → Weiterbildung → Arbeitskreise oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

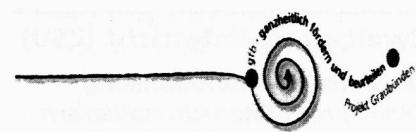
7. Langzeitweiterbildung: Bildungsurlaub / Furmaziun supplementara intensiva / congedi da furmaziun / Formazione permanente

(s. Seite 55) Neu: Ab 1. Februar 2004 sind die Leiter der Bezirksinspektorate für die Bewilligung von bezahlten Bildungsurlauben zuständig. Weitere Auskünfte betr. Bildungsurlaub erhalten Sie somit bei Ihrem Schulinspektor, resp. bei Ihrer Inspektorin.

Bitte beachten → Intensivweiterbildung der EDK-Ost: In den Kursen 2005 A (7. Februar bis 27. April 2005) und 2005 B (15. August bis 3. November 2005) hat es noch freie Plätze! (s. Seite 55).

Freundliche Grüsse

Abteilung Weiterbildung
Hans Finschi



gfb-Kursinformation

gfb-Unterstützungsprogramm 2004: Die allerletzte Gelegenheit!

Bis Ende 2004 wird das Unterstützungsprogramm der kantonalen Lehrer/innenweiterbildung zu **gfb** durchgeführt werden können.

Wenn Ihre Schule/Ihr Schulverband noch einen **gfb-Kurs** durchführen will, so brauchen wir Ihre Anmeldung in diesem Schuljahr (03/04) bis spätestens 15. Juni, damit wir vor den Sommerferien 2004 die letzten Einsätze unseres Kurskaders koordinieren können.

Wir hoffen, dass wir dennoch allen Ihren Wünschen entsprechen können. Sollten sich aber Termin-Engpässe ergeben, so gilt das Motto: First come – first serve.

Danke für Ihr Verständnis!

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Weiterbildung

Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch erteilen, besuchen im Rahmen der obligatorischen Weiterbildung Sprachkompetenzkurse (minimal 8 Wochen), den Didaktikkurs und den Kurs «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch». Lehrpersonen, welche die Weiterbildung noch nicht besucht/abgeschlossen haben, sind gebeten, mit der Projektleitung ZSU unverzüglich Kontakt aufzunehmen.

Obligatorische Weiterbildung

Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan für Lehrpersonen der 1.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche die Weiterbildung ZSU Romanisch noch nicht vollständig absolviert haben, besuchen im Sommer 2004 den zweiwöchigen Intensivkurs Romanisch Sursilvan in der Casa Caltgera. Dieser findet vom 11.–24. Juli 2004 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden von der Projektleitung ZSU direkt informiert.

Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Im Sommer 2002 hat der letzte Weiterbildungszzyklus begonnen. Er wird im Jahre 2004 abgeschlossen. Für Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch in der 4.–6. Klasse erteilen, gilt nach wie vor das **Obligatorium** der Weiterbildung. Dafür stehen ihnen wie auch den Lehrpersonen, welche die Weiterbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichts Italienisch freiwillig besuchen möchten, folgende Möglichkeiten offen:

Möglichkeit A:

1. Besuch von Italienischkursen sowie des Vorbereitungskurses auf die Prüfung für das DILI (Diploma intermedio di lingua italiana) und Erwerb des Diploms*.
2. Besuch des Didaktikkurses Zweitsprachunterricht. Dieser Kurs wird bei genügender Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahre 2005 durchgeführt.
3. Besuch des Kurses «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch».

* Der Kanton übernimmt für Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind, die Gebühren für DILI-Prüfung. Diese Re-

gelung gilt noch bis Ende 2004. Die Kosten für den Vorbereitungskurs auf die DILI-Prüfung sowie für allfällige weitere Kurse, welche nicht im Rahmen des Projektes ZSU Italienisch angeboten werden, gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bitte Ausschreibung im Programmheft Weiterbildung beachten oder www.lwbg.ch konsultieren.

Möglichkeit B:

Wer sich über einen Kurs von mindestens acht Wochen an einem Sprachinstitut im italienischen Sprachgebiet ausweisen kann, den Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch sowie den Kurs «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU» besucht hat, ist berechtigt, Italienisch an der Primarschule und in den Kleinklassen zu erteilen. Für den Besuch des Didaktikkurses und des Kurses «Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch» bitte Ausschreibung im Programmheft Weiterbildung beachten oder www.lwbg.ch konsultieren.

Die Unterlagen, welche bestätigen, dass ein achtwöchiger Sprachaufenthalt absolviert worden ist, sind der Projektleitung ZSU zuzustellen. Lehrpersonen, welche alle Kurse besucht haben, erhalten vom Erziehungsdepartement die Bestätigung, dass sie berechtigt sind, den ZSU Italienisch zu erteilen.

Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 39.

e-Mail: josef.senn@avs.gr.ch
www.avс.gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerweiterbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volkschule und alle Kindergartenlehrerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Weiterbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerweiterbildung (Pflichtkurse – zu 100% – u. freiwillige Kurse)
- Schule und Weiterbildung Schweiz (swch.ch)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonalen Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Weiterbildung, welche der Schulführung der einzelnen

Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Weiterbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 400 vom 15. Dezember 2003. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt. (Neue Departementsverfügung in Vorbereitung.)

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergartenleiterinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive della formazione continua grigione dei maestri

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- scuola e perfezionamento in svizzera (spch.ch)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonal per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento prima dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento prima dell'iscrizione).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.

- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente prima dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 400 del 15 dicembre 2003. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti. (Nuova decisione dipartimentale in preparazione.)

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al

loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Le autorità scolastiche sono tenute a denunciare anche le ammoniti che non adempiono ai corsi di frequenza obbligatori. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Le autorità scolastiche sono tenute a denunciare anche le ammoniti che non adempiono ai corsi di frequenza obbligatori. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Le autorità scolastiche sono tenute a denunciare anche le ammoniti che non adempiono ai corsi di frequenza obbligatori. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al

loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2003 / 2004 / 2005

Nr. No.	Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
500	Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	Chur: Kurs 500.2: 8. Mai 2004 Kurs 500.3: 13. November 2004	Ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.

Weitere Auskünfte:
Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
---	---	---------------------------------	--

Zweitsprachunterricht Italienisch (4.–6. Klasse)

Bewertung von Sprachleistungen im Zweitsprachunterricht Italienisch	Gemäss persönlicher Einladung	Gemeinden mit ZSU Italienisch	Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch erteilen und den obligatorischen Kurs noch nicht besucht haben.
--	-------------------------------	-------------------------------	--

Zweitsprachunterricht Romanisch

Intensivkurs Romanisch Sursilvan	11.–24. Juli 2004 in der Casa Caltgera, Laax	Gemeinden mit ZSU Romanisch Sursilvan	Lehrerinnen und Lehrer, welche die Weiterbildung ZSU Romanisch noch nicht abgeschlossen haben.
---	---	---------------------------------------	--

Freiwillige Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch (1.–3. Klasse + ...)

Kursgeld wird vom Kanton übernommen

Intensivkurs Italienisch Sommer 2004	Sommerkurswochen 26. Juli – 6. August 2004. Der Kurs findet in Chur statt	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen. (Voraussetzung: Sprachkompetenz in Italienisch Niveau A2 gemäss Europäischem Sprachenportfolio)
---	---	---------------	---

Extensivkurs Zweitsprachunterricht Italienisch	Herbst 2004 in der Region Chur	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen. (Voraussetzung: Sprachkompetenz in Italienisch Niveau A2 gemäss Europäischem Sprachenportfolio)
---	-----------------------------------	---------------	---

Bewerten von kommunikativen Sprachleistungen im ZSU Italienisch	November 2004 in Chur (def. Datum: siehe August-Schulblatt)	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen.
--	--	---------------	---

Didaktikkurs ZSU Italienisch	Teil 2: 4./5. Oktober 2004	Ganzer Kanton	Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch besuchen sowie Lehrpersonen, welche den ZSU Italienisch in einer 4.–6. Klasse erteilen, den Didaktikkurs jedoch noch nicht absolviert haben
-------------------------------------	----------------------------	---------------	---

Kurs 500

**Lebensrettung
im Schwimmen**

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Kursleitung:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 18
7000 Chur
St. Moritz: Elisabeth Giger
Chesa Sperlo' va
7502 Bever

Kursorte und Termine:
Chur: Kurs 500.2:
8. Mai 2004
13.00–18.00 Uhr
Kurs 500.3:
13. November 2004
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:
– Rettungs- und Befreiungsgriffe
– Tauchen spielerisch
– Persönlicher Schwimmstil
– Lebensrettende Sofortmassnahmen:
- Bergung
- Beatmen von Mund zu Nase
- Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kürspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Corso 500

**Nuoto di salvataggio
vita**

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 18
7000 Coira
St. Moritz: Elisabeth Giger
Chesa Sperlo' va
7502 Bever

Luoghi e date del corso:
Coira: Corso 500.2:
8 maggio 2004
dalle ore 13.00 alle 18.00
Corso 500.3:
15 novembre 2003
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
– mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
– imparare ad immergersi con sciolteza
– stile di nuoto personale
– misure immediate di salvataggio vita:
- ricupero
- respirazione artificiale bocca a bocca
- posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400	Seite 12
Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 402	Seite 12
Umsetzung Oberstufenreform (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 403	Seite 12
Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 404	Seite 12
«Da, wo keiner hinsieht? Zuständigkeiten in den Grauzonen»	
(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...) (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 405	Seite 13
SCHILF-Tagung Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	
Kurs 409	Seite 13
Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)	
Kursort: nach Vereinbarung	

Stufenbezeichnungen (hinter dem Kurstitel!)

A	= Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	= Bezeichnungen der Schuljahre
O	= Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL	= Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	= TurnlehrerInnen
KG	= Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:	
1.	Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2.	Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Abteilung Weiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 411	Seite 13
----------	----------

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412	Seite 14
----------	----------

Mediation in der pädagogischen Arbeit (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413	Seite 14
----------	----------

Peacemaker (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420	Seite 15
----------	----------

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421	Seite 15
----------	----------

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422	Seite 15
----------	----------

Lernziel-Orientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423	Seite 16
----------	----------

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424	Seite 16
----------	----------

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425	Seite 16
----------	----------

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426	Seite 17
----------	----------

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427	Seite 17
----------	----------

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428	
----------	--

	Seite 17
--	----------

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429	Seite 18
----------	----------

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430	Seite 18
----------	----------

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 431	Seite 18
----------	----------

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen? (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 432	Seite 18
----------	----------

Fördern und gefordert werden (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Kurs 433	Seite 19
----------	----------

gfb und doch k(ein) «Beurteilungskrieg» (h) (HHL)

Kursort: Landquart

Kurs 434	Seite 19
----------	----------

Transparenz auf dem Lernweg (h) (HHL)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2	Seite 20
--------	----------

Reflektiere – bleibe stark...

(h) (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 6	Seite 20
--------	----------

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben

Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule (A, KKL, Ther., Schulpsych.)

Kursort: Chur

Kurs 8	Seite 20
--------	----------

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern (A)

Kursort: Chur

Kurs 9	Seite 21	Kurs 18.4	Seite 23	Kurs 69	Seite 27	
Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)			Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)			
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>			<i>Kursort: Thusis</i>			
Kurs 10	Seite 21	Kurs 20	Seite 24	Kurs 70	Seite 27	
Mit dem Erziehungsplan durch den Kindergarten: Didaktische Leitideen (KG)			Elternarbeit			
<i>Kursort: Chur</i>			Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (3. Auflage!) (A)			
Kurs 11	Seite 21	Kurs 21	Seite 24	Kurs 74	Seite 27	
Wege aus der Überlastung (Logo., SK, KKL)			Elternarbeit			
<i>Kursort: Chur</i>			Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (3. Auflage!) (A)			
Kurs 12	Seite 22	Kurs 22	Seite 24	Kurs 78	Seite 28	
Umgang mit Rebellen (KG, A)			Aggression und Gewalt im Fachunterricht (h) (HHL)			
<i>Kursort: Chur</i>			<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>			
Kurs 13	Seite 22	Kurs 25	Seite 25	Kurs 85	Seite 28	
Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen (KG, A)			Begabungsförderung in meinem Unterricht (1–9)			
<i>Kursort: Chur</i>			<i>Kursort: Chur</i>			
Kurs 15.1	Seite 22	Kurs 30.2	Seite 25	Kurs 97	Seite 28	
Entwicklung der Hand (KG)			Hilf mir es selbst tun – wie fördere ich Schülerinnen in ihrer Selbstständigkeit? (HHL, 5–9)			
<i>Kursort: Ilanz</i>			<i>Kursort: Ilanz</i>			
Kurs 15.2	Seite 22	Kurs 36	Seite 25	Kurs 106	Seite 29	
Entwicklung der Hand (KG)			Patienzen für Zapplerinnen und Zappler (A, Therap., Logop.)			
<i>Kursort: Thusis</i>			<i>Kursort: Chur</i>			
Kurs 16	Seite 23	Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche		Kurs 108	Seite 29	
«Integration behinderter Kinder in Kindergarten und Schule» (h) (A) (RB Nr. 1322 vom 30. Juni 1998)				Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren (1–2)		
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>				<i>Kursort: Chur</i>		
Kurs 17	Seite 23	Kurs 38	Seite 26	Kurs 128	Seite 29	
Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h) (A)			Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires) (HL, 5–9)			
<i>Kursort: nach Vereinbarung</i>			<i>Kursort: Chur</i>			
Kurs 18.1	Seite 23	Corso no. 53	pagina 26	Kurs 129	Seite 30	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)			L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina) (A)			
<i>Kursort: Chur</i>			<i>Luogo del corso: Chur</i>			
Kurs 18.2	Seite 23	Kurs 65	Seite 26	Kurs 130	Seite 30	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)			Italienisch: Aufbaukurs (A)			
<i>Kursort: Klosters</i>			<i>Kursort: Chur</i>			
Kurs 18.3	Seite 23	Kurs 67	Seite 26	Kurs 131	Seite 30	
Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision (A)			Förderplanung im Fach Sprache (A, KKL, KG)			
<i>Kursort: Ilanz</i>			<i>Kursort: Chur</i>			

Kurs 132	Seite 31	Kurs 207	Seite 36
Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET (A)		FORM UND FARBE sehen und verstehen, Lefo 7 (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 133	Seite 31	Kurs 208	Seite 36
Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website (A)		Zeichenkurs im Engadin (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Sur En/Ardez	
Kurs 134	Seite 31	Kurs 214	Seite 36
Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (A)		Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze, Pulpe, Papiermaché, Sand etc. (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 135	Seite 32	Kurs 215	Seite 37
Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern (A)		Ball, Bälle – Ballspiele (HHL)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 137	Seite 32	Kurs 216	Seite 37
Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre (O)		Stricken, häkeln, nähen... mit Glasperlen (HL, A)	
Begleitmaterialien zu den neuen Lehrmitteln Geometrie für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)		Kursort: Chur	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 154	Seite 32	Kurs 243.2	Seite 37
Computer im Unterricht der Primarschule (1–6)		Gips – ein faszinierender Werkstoff (A)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
Kurs 157.1	Seite 32	Kurs 248	Seite 37
Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca (O)		Mechanische Spielereien für die Schule (A)	
Kursort: Domat/Ems		Tüfteln, bewegen, staunen... Energie, Antrieb, Bewegung...	
Kurs 157.2	Seite 32	Kursort: Chur	
Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca (O)		Kurs 249	Seite 38
Kursort: Chur		Brettchen weben (HL, 1–6)	
Kursort: Chur		Kursort: Chur	
<hr/>			
Kurs 171	Seite 34	<hr/>	
Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze (A)		26. Bündner Sommer-kurswochen 2004 Seite 39	
Kursort: Zernez		<hr/>	
Kurs 197	Seite 34	<hr/>	
Fotografie (A)		Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 55	
Kursort: Chur		<hr/>	
Kurs 203	Seite 35	<hr/>	
Farbiger Unterricht (HHL, A)		<hr/>	
Kursort: Chur		<hr/>	
Kurs 204	Seite 35	<hr/>	
Phänomen Farbe: Grundkurs (A, Therap.)		<hr/>	
Kursort: Zernez		<hr/>	
Kurs 206	Seite 35	<hr/>	
Zeichnen lernen (A)		<hr/>	
Kursort: Chur		<hr/>	

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April**
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober**

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Telefon 01 261 17 17, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Reflexion über die «Strafpolitik» Team. Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenumform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenumform

Zeit:

ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorInn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorInn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

«Da, wo keiner hinsieht?

Zuständigkeiten in den Grauzonen»

(Schülertransporte, Schulweg, Pausenplatz, Garderobe, ...)

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulübergreifende Thematik für die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und Behörden, Hauswarten, Gemeindeverantwortlichen etc.

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: info@ikm.ch

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nach einer Analyse der Situation in Ihrer Institution / Gemeinde / Schule werden Sie durch unsere Begleitung und Anregungen konkrete Massnahmen planen um die «Zuständigkeiten in den Grauzonen» zu klären und zu optimieren. Durch die Verminderung der «Grauzonen» wird die Sicherheit gesteigert und das Wohlbefinden aller Betroffenen verbessert. Gewalt- und Vandalenakten können so vorgebeugt werden.

Kursprogramm:**09.00 Begrüssung**

Einstiegsreferat: «Da, wo keiner hinsieht? Vandalismus und Gewalt in Grauzonen» inkl. Handlungsmöglichkeiten

Analyse des gemeinsamen Wohn- / bzw. Schulortes:

SWOT-Analyse: Die SWOT – Analyse ist eine bewährte Methode um die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren in Bezug auf die aktuelle Situation «Grauzonen» zu analysieren. Die erhobenen Daten werden geclustert und priorisiert, um als Basis für die Planung von konkreten Massnahmen zu dienen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb kurzer Zeit die wesentlichen Aspekte und die neuralgischen Punkte zu erkennen.

Zusammenführen der Analysen im Plenum

12.00 Mittagspause**13.30 Priorisierung der Themen**

Auswahl von 1–2 Hauptthemen, bzw. Neuralgischen Punkten

Massnahmen erarbeiten in Untergruppen

Plenumsdiskussion und Entscheid zur Umsetzung von 1–2 Massnahmen; Transfersicherung

16.30 Schluss der Veranstaltung**Kurs 405****SCHILF-Tagung – Integrative Begabungsförderung in der Regelklasse****Kontaktadresse:**

PFH GR, Abteilung Weiterbildung, Reto Stocker, Telefon 081 354 03 92; Fax 081 354 03 07; e-Mail: Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Adressaten:

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die bereit sind mit 2–3 anderen Schulen (ca. 80–100 Teilnehmer/innen) zusammen einen SCHILF-Tag zur integrativen Begabungsförderung in der Regelklasse durchzuführen. Diese Begabungsförderungs-Tagung kann regional oder überregional organisiert werden. Gerne sind

wir bereit, andere interessierte Schulen zu vermitteln. Melden Sie sich deshalb auch, wenn Sie noch keine SCHILF-Partner-Schule haben.

Referenz:

Im Mai 2003 wurde mit den Schulen Felsberg und Untervaz ein erster solcher Anlass durchgeführt. Gerne sind die beiden «Schulleiter» (Men Gustin, Felsberg, und Markus Romagna, Untervaz) bereit, über die Erfahrungswerte dieser Tagung aus erster Hand Auskunft zu geben.

Leitung:

Gastreferent/in, kantonale Workshopleiter/innen, Urs Grazioli und Reto Stocker. Wir nutzen die Synergien in der Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst und den Schulinspektoren.

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung. Absprache mindestens 2 Monate vor dem geplanten Tagungstermin (exkl. Ferienzeiten).

Ort:

nach Absprache

Kursziele:**Input-Referat:**

Basisinformation zum Stand der integrierten Begabungsförderung in der Regelklasse in der Schweizer Bildungslandschaft.

Workshops (Wahlmöglichkeit):

«Best Practice» d.h. Erfahrungsberichte und eigene praktische Auseinandersetzung mit begabungsfördernden Umsetzungen für den Schulalltag aller Stufen.

Nachhaltigkeit:

Die teilnehmenden Schulen verpflichten sich mit einer Absichtserklärung, die Tagungserfahrungen in einer selbstgewählten Form in ihren Schulalltag einfließen zu lassen und der PFH GR/ Abteilung Weiterbildung darüber Bericht zu erstatten.

Kosten:

Je nach Anzahl teilnehmender Schulen ca. Fr. 1000.– bis 1500.– pro Schule. Die lwb-gr beteiligt sich an den Tagungskosten.

Kurs 409**Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

**Kontaktadresse:**

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kurs 411**Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort**

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten:

Schulteams

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1,
8001 Zürich,
Tel. 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03,
e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412

Mediation in der pädagogischen Arbeit

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Schulteams aller Stufen

Leitung:

Charlotte Schucan, Mediatorin und Rechtsanwältin,
Chesa Schucan, 7524 Zuoz
Winfried Egeler, Fachpsychologe
für Psychotherapie und Mediator,
Via dal Bagn 16, 7500 St.Moritz

Zeit:

1-tägiges Seminar nach Absprache mit der Kursorganisation

Ort:

Im Schulhaus der angemeldeten Lehrerschaft oder in externem Kurslokal

Kursziel:

Kennenlernen von mediativen Techniken und Konzepten bei der Bearbeitung von Konflikten in der pädagogischen Arbeit. Einstieg in die Schulmediation.

1. Wie kann ich als Lehrperson mediative Ansätze und Konzepte bei der Bearbeitung von Konflikten anwenden? (Konflikte z.B.: Lehrpersonen/Schüler und Schülerinnen Lehrpersonen/Eltern Zwischen Lehrpersonen)

2. Schulmediation: Wie können Schüler und Schülerinnen lernen, mit ihren Konflikten besser umzugehen? (Konflikte z.B. Schüler/Schüler)

Kursinhalt:

- Persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Eigenes Konfliktverhalten
- Konfliktlösungsmodelle
- Weltbild und Konzept der Mediation
- Anwendungsmöglichkeiten der Schulmediation
- Demonstration von praktischen Beispielen (Videos)
- Fallbeispiele
- Einüben einzelner mediativer Techniken
- Rollenspiele Schulmediation

Erweiterbar:

Projekt zur Einführung von Schulmediation/Streitschlichterprogramm in Ihrem Schulhaus.

Kurs 413

Peacemaker

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

NCBI Schweiz, Alte Landstrasse 89,
8800 Thalwil

Zeit:

1 bis 2 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Gewaltprävention und Friedenserziehung kennenlernen
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Handlungsstrategien
- anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ein Gewaltpräventionsprojekt für die Schule planen, z.B. eine Projektwoche zum Thema Gewalt/

Friedenserziehung oder PausenplatzfriedensstifterInnen («Peacemaker», vgl. www.schule-herrliberg.ch/peacemaker)

Kursinhalt:

- Gewaltprävention wird als Teil der Schulhauskultur betrachtet und gefördert.
- Zuerst werden die Bedürfnisse der Schule durch eine Umfrage geklärt.
- Ziele für die Schule werden abgemacht.
- Dann werden in einer Fortbildung durch die Auseinandersetzung mit Gewalt aus verschiedenen Perspektiven (Zeuge/in, Täter/in, Opfer; Bub/Mädchen usw.) Handlungsstrategien und die nächsten Schritte für die Schule vorbereitet.



**gfb-Projekt
Grundlagenangebot**

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäß SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
½ Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...

... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernziel-Orientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten:
Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden werden befähigt...
 ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
 ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
 ... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
 ... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
 ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
 ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
 ... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
 ... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
 ... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente und -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
 ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
 ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
 ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
 ... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

... verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung

... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien

... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden

... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht

... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

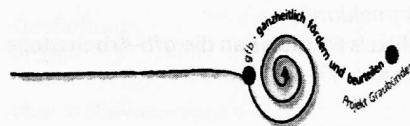
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

**gfb-Projekt**
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs**Förderung der Schlüsselkompetenzen**

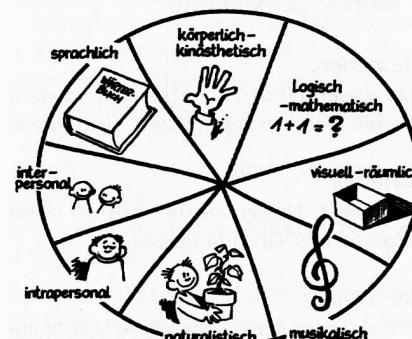
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

**Inhalt:**

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul**Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

**Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen:
Selbstkompetenzen fördern****Adressaten:**

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...

- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Leitung:

Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a,
7310 Bad Ragaz

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Qualitätssteigerung des Unterrichtes durch transparente Lernziele in allen Kompetenzen? Einige Wege davon, spielerische und andere, stelle ich an diesem Kurshalbtag vor. Wie werden Lernziele überprüfbar? Ich zeige dir ein praktisches Beispiel, wie ich sie in meinem Alltag anwende und auswerte. Wir erarbeiten ein Beispiel für deine nächste Unterrichtseinheit.

Fortsetzung und Vertiefung folgt im Sommerkurs:

Viele gfb-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen



Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten:

Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers

Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle an der PFH

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Fördern oder gefordert werden

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftslehrinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch,
7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Sich mit verschiedenen Förderhilfen für einen individualisierenden Unterricht auseinandersetzen
- Erarbeitung verschiedener Zugänge für die Produktewahl im Unterricht
- Entwicklung von Lehr-, Lern- und Planungshilfen für einen strukturierten, individualisierenden Unterricht.



Kurs 431

Wie viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen?

Adressatinnen:

Handarbeit- und Hauswirtschaftslehrinnen

Kursinhalt:

Andere Wege, bekannte Inhalte, Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Methoden zu fördern und herauszufordern.

Auch wir sind gefordert: Anhand von Impulsen und eigenen Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten für eine strukturierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung aufzeigen.

Methoden:

- Arbeiten im Atelier kennen lernen
- Förder- und Lernspiele einsetzen
- Grundanforderungen erarbeiten
- Umgang mit Zusatzaufgaben kennen lernen

Materialkosten:

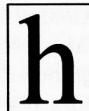
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Kurs 433**Und doch (k)ein, Beurteilungs-Papierkrieg****Adressatinnen:**

Handarbeit- und Hauswirtschaftslehrinnen

Leitung:

Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25,
8708 Männedorf

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Wir entwickeln Beurteilungsmöglichkeiten anhand von praktischen Arbeiten aus Ihrem Unterricht. «Papierkrieg» ja oder nein – und wie verarbeite ich ihn? Wo nehme ich die Zeit her? Wann und wie teile ich es meinen Schülerinnen und Schülern mit?

Eine Fortsetzung/Vertiefung ist im Sommerkurs möglich:

Viele gfb-Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen «Papierkrieg»?

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

**Kurs 434****Transparenz auf dem Lernweg****Adressatinnen:**

Handarbeit- und Hauswirtschaftslehrinnen

Leitung:

Cornelia Arpagaus, Ustria Larisch,
7142 Cumbel

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur

Zeit:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Persönliche Lernprozesse aufzeigen und dokumentieren. Mit ungewohnten Mitteln im Fachunterricht arbeiten. Mit dem Portfolio eigene Lernwege transparent dokumentieren.

Kursziel:

- Verschiedene Möglichkeiten kennen lernen wie der Lernweg transparent aufgezeigt werden kann
- Eigenes Portfolio erstellen
- Über den Einsatz des Portfolios als Lernhilfe diskutieren
- Portfolio in den eigenen Unterricht integrieren
- Einführung in den Monats- / oder Semesterplan

Die Grundlagen des Kurses können der Unterrichtsplanung dienen.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2

Reflektiere – bleibe stark ... (h)

Adressaten:

Fachlehrerinnen für Handarbeit textil und Hauswirtschaft

Leitung:

Angelika Eggert, Supervisorin,
Am Bogen 14, 5620 Bremgarten

Zeit:

Mittwoch, 29. September, 24. November 2004, 9. März, 11. Mai 2005
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...

- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- erkennen ihre Schwächen und Stärken als Lehrperson
- erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ressourcenorientiert arbeiten

Kursinhalt:

Die genauen Kursinhalte werden anhand der Kursziele gemeinsam in der Gruppe prozessorientiert festgelegt.

Arbeitsweise:

Die Form von Gruppenberatung, -supervision ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von den Erfahrungen der andern lernen können.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 280.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

8–10 Personen

Anmeldefrist:

29. Juli 2004

Kurs 6

Neue Ansätze im Umgang mit Schwierigkeiten bei mathematischen Textaufgaben. Versteckte und offensichtliche Sprachverständnisschwächen als Ursache für Lernschwächen in der Schule

Adressaten:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen, Schulische Heilpädagogen, Lega- und Dyskalkulietherapeuten, Logopäden

Leitung:

PD Dr. Zvi Penner,
Dörflistrasse 13 a, 8572 Berg (TG),
Telefon 071 638 02 30, Fax 071 638 02 31
e-Mail: zvi.penner@kon-lab.com

Zeit:

Samstag, 6./13./27. November 2004
09.00–16.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs vermittelt aktuelle Erkenntnisse zur Rolle des Sprachverständens im Mathematikunterricht. Die Teilnehmerinnen werden geschult, die neuen Förderungsmethoden und -materialien einzusetzen.

Kursinhalt:

Der schulische Erfolg hängt eng mit der Fähigkeit des Kindes zusammen, Texte zu verstehen. Eine der häufigsten Ursachen für die Beeinträchtigung des Sprachverständnisses in der Schule ist der unvollständige oder defizitäre Spracherwerb, den wir einerseits bei Migrantenkindern und andererseits bei Kindern mit Störungen im Sprachlernen feststellen. Dieses Problem, das viele Kinder eines Jahrgangs betrifft, führt zu einer massiven Verminderung der schulischen Leistungen und wird im Mathematikunterricht besonders deutlich. Leider werden diese Defizite oft als unspezifische Lernschwäche oder Verhaltensauffälligkeit verkannt, da sich Störungen im Sprachverständen bei vielen der Schulkinder nicht unbedingt in einer für Eltern und Fachpersonen auffälligen Sprache äußern, die die herkömmliche logopädische Intervention erfordert.

Dank neuer Ergebnisse aus der Forschung der normalen und gestörten Sprachentwicklung ist es in den letzten Jahren möglich geworden, Kinder mit Defiziten des Sprachverständens – selbst wenn sie im schulischen Alltag sprachlich nicht negativ auffallen – gezielt zu erfassen.

Moderne Techniken ermöglichen uns auch die Förderung dieser Kinder wirksamer zu gestalten.

Anhand mathematischer Textaufgaben, die sprachschwachen Kindern grosse Schwierigkeiten bereiten, sollen die TeilnehmerInnen in das Thema «Sprachverständen und schulische Fachkompetenz» eingeführt werden. Es sollen in erster Linie die Zusammenhänge zwischen Defiziten der sprachlichen Fähigkeiten, die dem Verstehen von Fragen, Mengen, Bezug und Zeitaläufen zugrunde liegen, und fehlerhaften Anwendungen arithmetischer Operationen in mathematischen Textaufgaben erläutert werden. Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt.

Kursteil 1:

Einleitung. Die Entwicklung des Sprachverständens. Sprachverständen und mathematische Textaufgaben. Kognitive Entwicklung und Defizite des Zahlensinns.

Kursteil 2:

Diagnose. Screeningverfahren zur Feststellung von Defiziten im Sprachverständen.

Kursteil 3:

Intervention. Ein neues Trainingsprogramm für die Förderung des schulischen Sprachverständens wird vorgestellt. Einer der Schwerpunkte des Programms sind neu entwickelte Computermaterialien, die dem Kind ermöglichen, die wichtigsten Verstehensmerkmale in Form eines multimedialen Sachunterrichts zu erwerben.

Materialkosten:

Fr. 20.– für detailliertes, umfangreiches Kurskript

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 8

Mobbing, Tyrannisieren, Plagen unter Schülerinnen und Schülern

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergartenrinnen

Leitung:

Christopher Szaday, Leiter der Fachstelle für schwierige Schulsituationen in Urdorf, Limmattalstrasse 281, 8048 Zürich

Zeit: Mittwoch, 17. November 2004, 16. März 2005, 14.00–18.00 Uhr	Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr	Kursziel: – Vertiefung/Reflexion der Arbeit mit den Didaktischen Leitideen – Ideen zur Umsetzung in die Praxis
Ort: Chur	Leitung: Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis	Kursinhalte: Die Kursteilnehmerinnen vertiefen sich in die acht Leitideen des neuen Erziehungsplanes und verschaffen sich aufgrund einer persönlichen Standortbestimmung einen differenzierten Umgang mit den didaktischen Leitideen. Arbeitsweise: Neben Inputs der Kursleitung schafft der Kurs einen Diskussionsraum für Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis.
Kursziel: Zielsetzung ist das Kennenlernen und Umsetzen wirksamer Methoden zur Prävention und Intervention bei Mobbing, Tyrannisieren oder Plagen unter Schülerinnen und Schülern im Unterricht, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.	Zeit: nach Absprache	Materialkosten: Fr. 3.–
Kursinhalt: Im ersten Workshop wird ein lösungsorientiertes Modell zum sanften Umgang (ohne Schuldzuweisung) mit Mobbing unter Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Der englische «No Blame Support Group Approach to Bullying» zeichnet sich aus, durch den Einsatz kleiner Unterstützungsgruppen bestehend aus den Tätern, «Zaungästen» (Ermöglichen) sowie Kindern, die bisher nichts mit Mobbing-Handlungen zu tun hatten, aber eine konstruktive Rolle bei der Lösung der problematischen Situation spielen können. Vier Monate nach dem ersten Workshop findet ein Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden statt. Es werden Fallbeispiele geschildert, Antworten auf offene Fragen gesucht und Strategien für den künftigen Umgang mit Mobbing in der Schule entwickelt.	Ort: nach Absprache	Kursbeitrag: Fr. 120.– bei 15 TN
Materialkosten: Noch unbekannt	Kursziel: Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.	Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen
Kursbeitrag: Fr. 170.– bei 10 TN	Kursinhalt: Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis. Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.	Anmeldefrist: 28. April 2004
Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen	Kursbeitrag: Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)	Kurs 11
Anmeldefrist: 17. September 2004	Max. Teilnehmer: 20 Personen	Wege aus der Überlastung Meine Vision: Sie steigen frisch gestärkt aus diesem Kurs, motiviert, das eine oder andere anzupacken und entspannt, dieses und jenes bleiben zu lassen. Wie ein Wellness-Wochenende, das uns im Moment stärkt und dennoch die nächste Phase von Müdigkeit nicht verhindern kann, wird auch dieser Kurs keine Wunder vollbringen können, sicher aber Wege aufzeigen, wie die Teilnehmenden einen bewussteren Umgang mit beruflichen Belastungen erlernen können.
Kurs 9	Kurs 10	Adressaten: Logopädinnen, Therapeutinnen und Therapeuten, Sonderklassenlehrpersonen, Kleinklassenlehrpersonen
Meditieren in der Schule?	Mit dem Erziehungsplan durch den Kindergartenalltag: Didaktische Leitideen	Leitung: Dieter Elmer, Schulberater, 8400 Winterthur
Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.	Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner	Zeit: Samstag, 30. Oktober 2004 09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
Kontaktadresse: PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch	Leitung: Sandra Felix, Jörg Jenatschstrasse 1, 7260 Davos Dorf Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug	Ort: Chur
	Zeit: Samstag, 15. Mai 2004 09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause	Kursziel: – Die Teilnehmenden analysieren verschiedene Arten von Überlastung und lernen deren Ursprung kennen.
	Ort: Chur, PFH	



- Sie unterscheiden zwischen Anforderungen, die sich aus ihrer Berufsrolle ergeben und Ansprüchen, die sie selber an ihre Arbeit richten.
- Sie diskutieren Strategien des Umgangs mit Belastungen und tauschen Rezepte aus, wie man sich erfolgreich vor Überlastung schützen kann.
- Sie erkennen Gestaltungsräume, in denen sich erfolgreich Veränderungen erzielen lassen und grenzen diese ab von Bereichen, auf die sie keinen oder wenig Einfluss haben.

Kursinhalt:

- Belastungen in der Berufsrolle
- Widersprüche und Wertekonflikte
- erfolgreiche und untaugliche Lösungsmuster
- Gedanken zum Umgang mit der Zeit

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

bis 31. Mai 2004 an: Edith Hessler,
Oberfeld 3, 7012 Felsberg

Kurs 12

Umgang mit Rebellen

Adressaten:

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Hugo Furrer, educta (Beratung, Supervision, Teamentwicklung), Bahnhofstrasse 26 A, 9500 Wil

Zeit:

Samstag, 29. Mai 2004
09.15–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Hintergründe von rebellischem Verhalten verstehen lernen
- Verhaltensrepertoire im Umgang mit Rebellen erarbeiten
- Kommunikationsfallen erkennen

Kursinhalte:

Rebellische SchülerInnen sind für die Lehrperson oft anstrengend. Gleichzeitig spüren wir, dass in dieser Rebellion auch viel Energie steckt. Wie begegne ich

diesen Rebellen um das Energiepotential zu nutzen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, einen geordneten Unterricht zu gewährleisten und weder mich noch sie zu überfordern?

Mit Modellen der Transaktionsanalyse untersuchen wir Beispiele von rebellischem Verhalten aus der eigenen Praxis und erarbeiten ein Repertoire an möglichen Verhaltensweisen.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 13

Einführung in die Transaktionsanalyse für Lehrpersonen

Adressaten:

Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, Kindergärtner und Kindergärtnerinnen

Leitung:

Hugo Furrer, Weierhofgasse 20, 9500 Wil

Zeit:

Montag bis Mittwoch, 11.–13. Oktober 2004
Mo/Di: 08.30–12.00, 13.30–17.00 Uhr
Mi: 08.30–12.00, 13.30–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Kennen lernen der transaktionsanalytischen Modelle für die Schule und für die persönliche Entwicklung.
- Bedürfnisse, Gefühle und Empfindungen genauer wahrnehmen und äußern, sowie Methoden kennen, um diese Kompetenzen bei den SchülerInnen zu fördern.
- Sich in schwierigen Gesprächssituations in Schule und Familie konstruktiv verhalten

Kursinhalte:

Die wichtigsten – sehr klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht.

- Wert und Philosophie der Transaktionsanalyse (TA)

- Eric Berne und die Entwicklung der TA
- Ich-Zustände (Persönlichkeitsbereiche)
- Analyse von Transaktionen (Kommunikationseinheiten), Kommunikationsgesetze
- Diagnose von Abwertungen (des Nicht-Nutzens) des verfügbaren eigenen Potentials
- Analyse von manipulativen (Psycho-)Spielen
- Skriptanalyse (vorbewusster Lebensplan und dessen Auswirkungen im Alltag)
- Rollenkonzepte
- Bezugsrahmen und Wirklichkeitskonstruktion
- Wertschätzungs-Regeln

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 360.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

11. August 2004

Kurs 15

Entwicklung der Hand

Adressaten:

Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Karin Schmid, Leiterin Ergotherapie-Zentrum RKG Thusis

Holger Busch, Leiter Ergotherapie-Zentrum RKG Ilanz

Zeit:

Ilanz: Kurs 15.1
Donnerstag, 27. Mai 2005
18.00–21.00 Uhr

Thusis: Kurs 15.2.

Dienstag, 1. Juni 2005
18.00–21.00 Uhr

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen sollen in der Lage sein, den Hand-Entwicklungsstand der Kinder zu erkennen und gezielte Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung anwenden zu können.

Kursinhalt:

- Darstellung der Normalentwicklung der Hand
- Erkennen des Entwicklungsstandes und von Abweichungen

- Gezielte Fördermöglichkeiten kennen und anwenden können
- Sammlung der Förderideen als Methodenpool

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.- bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonder Schulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil: Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil: Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort**Kursinhalte:**

1. Teil: Vermitteln von Grundlagen (drei Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonder Schulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil: Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 17

Neue Wege im Berufsalltag – Von der begleiteten zur kollegialen Beratung (h)**Adressaten:**

Ganze Schulhausteams oder Teile davon, Q-Gruppen (FQS), Intervisionsgruppen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur, Telefon 081 284 90 53

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur, Telefon 081 353 86 19

Zeit:

Einführung 4 Stunden
4 Sitzungen à 2 Stunden

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Einführung in die kollegiale Beratung
- Verschiedene Methoden (Übungen) zur Analyse, Klärung und Lösung von Problemen kennen lernen
- Hinführung der Gruppe zur selbständigen Leitung und Verantwortungsübernahme
- Einbezug kollegialer Beratung in geplante oder schon ausführende Qualitätssysteme (z.B. FQS)

Kursinhalte:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe/dem Team bestimmt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden. Die Kursleiter zeigen auf, welche Themen mit welchen Methoden bearbeitet werden können, damit die Gruppe/das Team später ohne Leitung weiter arbeiten kann (= von der begleiteten Beratung zur kollegialen Beratung).

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative und gestalterische Methoden zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 2000.- pro Gruppe/Team

Max. Teilnehmerzahl:

pro Gruppe/Team 5–8 Personen

Anmeldefrist:

keine

Kurs 18

Neue Wege im Berufsalltag – Gruppensupervision**Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Mattias Grond, Supervisor BSO i.A., Tulpenweg 5, 7000 Chur

Robert Spreiter, Supervisor i.A., Giacomettistrasse 87, 7000 Chur

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 18.1
Mittwoch, 15. September; 27. Oktober; 8. Dezember 2004; 26. Januar; 9. März; 11. Mai 2005
jeweils 16.00–18.00 Uhr

Klosters: Kurs 18.2

Donnerstag, 16. September; 28. Oktober; 9. Dezember 2004; 27. Januar; 10. März; 26. Mai 2005

jeweils 18.00–20.00 Uhr

Ilanz: Kurs 18.3

Mittwoch, 22. September; 3. November; 15. Dezember 2004; 2. Februar; 16. März; 18. Mai 2005

jeweils 16.00–18.00 Uhr

Thusis: Kurs 18.4

Donnerstag, 23. September; 4. November; 16. Dezember 2004; 3. Februar; 17. März; 19. Mai 2005
jeweils 18.00–20.00 Uhr

Kursziel:

- Die Teilnehmenden...
- reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
- stärken und erweitern ihre eigenen Kompetenzen
- erarbeiten und diskutieren untereinander Handlungsmöglichkeiten, die im Schulalltag umsetzbar sind
- lernen aus den Erfahrungen und der Kreativität der anderen

Kursinhalt:

Die Kursinhalte werden von den Teilnehmenden eingebracht und von der Gruppe anhand der Kursziele festgelegt. Diese stammen ausnahmslos aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden.

Arbeitsweise:

Neben Gesprächen kommen auch kreative (z.B. Zeichnungen, Skizzen) und gestalterische Methoden (z.B. Rollenspiele, Skulpturen, Aufstellungen) zum Einsatz.

Materialkosten:

ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 300.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

Freitag, 20. August 2004

Kurs 20

Elternarbeit

Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern

Adressaten:

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 1./8. Dezember 2004
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit allein erziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 195.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

Anmeldefrist:

24. September 2004

Kurs 21

Elternarbeit

Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern

Adressaten:

Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/
Kindergärtnerin, Kalchbühlstrasse 140,
8038 Zürich

Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
In der Weid 9, 8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2005
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:

- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z.B. fremdsprachige Eltern?)
- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 100.– bei 20 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

Anmeldefrist:

19. November 2004



Kurs 22

Aggression und Gewalt im Fachunterricht

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin und Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themen schwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:
noch unbekannt**Kursbeitrag:**

Fr. 180.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Mind. Teilnehmerzahl:
8 Personen**Max. Teilnehmerzahl:**
ca. 20 Personen**Kurs 25****Begabungsförderung
in meinem Unterricht****Adressaten:**
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr**Leitung:**
Urs Eisenbart, Schulung und Beratung,
Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen**Zeit:**
Samstag, 22. Januar, 12. März 2005
09.00–15.30 Uhr (inkl. Verpflegungspause)**Ort:** Chur**Kursziel:**

Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:

Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodell des SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken)

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten: Fr. 20.–**Kursbeitrag:**

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

22. November 2004

Kurs 30**Hilf mir es selbst zu tun –
wie fördere ich Schüler/innen
in ihrer Selbstständigkeit?****Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg**Ort und Zeit:**

Kurs 30.2: Ilanz
Freitag, 29. Oktober, 19. November 2004,
17.45–20.30 Uhr
Samstag, 30. Oktober, 20. November
2004, 08.45–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:

Ideen und Anregungen erhalten, wie die Selbstständigkeit von SchülerInnen gefördert werden kann.

Sich mit den eigenen Ansprüchen und Verbindlichkeiten im Unterricht auseinander setzen.
Die Wichtigkeit von zielorientiertem Lernen erkennen.

Kursinhalt:

Wieviel Selbstständigkeit kann ich von den verschiedenen Altersstufen verlangen und wie baue ich sie auf?

Wir befassen uns mit dem Selbstvertrauen, das Voraussetzung ist und erkennen, wie die SchülerInnen in ihrem Lern- und Arbeitsverhalten gefördert werden können. Wie weit hängt die Selbstständigkeit der Lernenden von mir als Lehrperson ab? Beurteilung, Ansprüche, Verbindlichkeit, klare Zielvorgaben sind entsprechende Stichworte. Nicht zuletzt soll auch der Unterschied zwischen selbstständigem Lernen und laisser faire ein Thema sein.

Materialkosten: Fr. 10.–**Kursbeitrag:**

Fr. 345.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen**Anmeldefrist:** 29. August 2004**Kurs 36****Patiencen für Zapplerinnen
und Zappler****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen, TherapeutInnen, Logopädinnen

Leitung:

Andri Cantieni, Zollstrasse 4, 7302 Landquart; Erziehungs- und Lernberater, Spieler

Zeit:Dienstag, 11./18./25. Mai 2004
18.00–21.00 Uhr**Ort:** Chur**Kursziel:**

In der Schule häufen sich Klagen über gestresste und unruhige Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, ihre Aufmerksamkeit über eine etwas längere Zeitspanne zu bündeln und sich ganz auf Aufgaben einzulassen.

Im altüberlieferten Patience-Kartenspiel stecken verschiedene hervorragende Möglichkeiten, die fehlenden Fähigkeiten spielerisch zu erwerben und zu trainieren:

- Konzentrationstraining: sich spielend konzentrieren und gleichzeitig entspannen
- sich auf Aufgaben einlassen und Lösungen finden
- Ausdauer trainieren
- vorausdenkend planen, abwägen und kombinieren
- Flow erleben
- sich einlassen auf das Wechselspiel von Glück und Können
- Umgehen mit Gewinnen und Verlieren

Einfache Patiencen sind bereits in der Unterstufe spielbar.

Kursinhalt:

- Grundlagen des Patience-Spiels
- Einfache Patiencen, Patiencen für die Schule
- Was steckt hinter der grossen Harfe?
- Die grosse und die kleine Napoleon-Patience
- Die launischen Damen (auch als «die launischen Herren» spielbar)
- Patiencen für 2 Spielende, Zankpatience

Materialkosten: ca. Fr. 20.–**Kursbeitrag:**

Fr. 150.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen**Anmeldefrist:** 26. April 2004

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Mass-Schnittmuster auf dem PC (Bekleidung und Accessoires)

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, 5.–9. Klasse

Leitung:
Stefan Gertsch, Ing. EurEta, Bekleidungstechniker TS, Industrieschneider, Computerfachmann, Geschäftsinhaber der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision, Junkgerifangstrasse 8–10, 4800 Zofingen

Zeit:
Samstag, 6. November 2004
10.00–14.00 Uhr (mit kleiner Pause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerin lernt die Handhabung der Mass-Schnittmuster-CD's und den Nutzen für den Einsatz im Unterricht kennen.

Kursinhalt:

- Überblick über das Mass-Schnittmuster-Angebot
- Installation und Registrierung der Basis-CD
- Massnehmen und Masseingabe
- das Arbeiten mit Gestaltungsparametern oder wie man das Modell an eigene Bedürfnisse oder der Mode anpasst
- Modellinstallation und Freischaltung
- GRAFIS-Anwendung, Ausdrucken und Messen
- Tipps und Tricks

Voraussetzungen:
PC-Kenntnisse, Explorer und Dateisystem

Materialkosten:
Fr. 5.– für Lehrunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2004

Corso no. 53

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49,
7000 Chur

Zeit:
6 Donnerstagabende ab 28. Oktober bis
2. Dezember 2004, 18.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur, Küche Schulhaus Stadbaumgarten

Voraussetzungen:
Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

Kursziel:

- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art
- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens

Kursinhalt:

- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
- Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

Besonderes:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

Materialkosten:
Fr. 80.– (Rest nach Aufwand)

Kursbeitrag:
Fr. 200.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
27. September 2004

Kurs 65

Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Augusta Romagnoli, Usser Cunclis 8,
7023 Haldenstein

Zeit:

12 Dienstagabende ab 11. Januar bis
5. April 2005 (ohne 1. März)
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

Kursinhalt:

- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 260.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

11. November 2004

Kurs 67

Förderplanung im Fach Sprache

Adressaten:

Lehrpersonen von Kindergarten, 1.–9. Schuljahr inkl. Sonderschulen

Leitung:

Dieter Rüttimann, lic. phil. I, Primarlehrer und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Unterstrass, Freudenbergstrasse 4, 8044 Zürich

Zeit:

Samstag, 11. September 2004, 8. Januar, 2. April 2005, 09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- neuere diagnostische Instrumente zum Lesen und Schreiben in der eigenen Klasse ausprobieren (umfassendes System der Standortbestimmung)
- neuere Fördermaterialien kennen lernen und in die Schule übertragen

Kursinhalt:

Wir beschäftigen uns vor allem mit Lesen und Schreiben. Dabei stehen förderdiagnostische Aspekte im Vordergrund. Wir entwickeln diagnostische Instrumente für das Lesen und Schreiben und überprüfen diese in der Schulpraxis. Wir beschäftigen uns aber auch mit Arbeiten, wo klare Kriterien vorgegeben sind und die eine Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler zulassen. Ausgehend von den erhobenen Daten planen wir entsprechende Massnahmen. Wir lernen neuere Strategien für das Lesen kennen um sie in den Schulalltag zu übertragen.

Wichtig ist, dass das Gelernte zwischen den Kurstagen in der eigenen Klasse systematisch ausprobiert wird.

Materialkosten:

ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 69**Italienisch: KONVERSATIONSKURS****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 10. Januar bis 4. April 2005 (ohne 28. Februar, 28. März [Ostermontag → Ersatztermin nach Absprache]), 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur.

Die Kursteilnehmenden können für zwei Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintreten und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.

Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.

Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörenverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 270.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

10. November 2004

Kurs 70**Einführung ins Lehrmittel
«Sprachfenster»****Adressaten:**

Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:**Malans:**

Chantal Villiger, Rebhaldenweg 12,
7206 Igis

Elisabeth Würgler, im Törli, 7208 Malans

St. Moritz:

Sabine Wyss, Via Ludains 4,
7500 St. Moritz

Gastreferent:

Malans: Peter Flury, Vadelsweg, 7206 Igis

Ort und Zeit:**Malans:** Kurs 70.1:

Block 1: Samstag, 25. September 2004

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache

09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

St. Moritz: Kurs 70.2:

Block 1: Samstag, 4. September 2004

09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Block 2: ein Samstag nach Absprache

09.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Kursziele/Kursinhalte:**Block 1:**

- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Themenordner anhand konkreter Beispiele

Block 2:

- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining – Trainingskartei
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:

Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als ZweitSprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:

Malans: Fr. 20.–

St. Moritz: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Malans: Fr. 130.– bei 15 TN

St. Moritz: Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

Malans: 25 Personen

St. Moritz: 20 Personen

Anmeldefrist: 25. Juli 2004

Kurs 74**Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Andrea Neuhäuser, Gassa Sableun 26,
7402 Bonaduz

Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:

Donnerstag, 18. November 2004

17.30–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:
Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:

- Es werden neue Sachbücher sowie Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane von Frühling und Herbst 2004 vorgestellt.
- Während der Pause besteht die Möglichkeit in den ausgestellten Büchern zu schmökern.
- Die Publikationen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz ZH (Information Buch Oberstufe, Lesemagazine Unter- bzw. Mittelstufe), die sich für die Leseförderung eignen, können eingesehen und bestellt werden.

Materialkosten: Fr. --**Kursbeitrag:** Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:
unbeschränkt

Anmeldefrist:
25. September 2004

Kurs 78**Kurs 85****Naturerlebnis Wald (h)****Adressaten:**

Kindergartenrinnen und Lehrpersonen
1.–3. Schuljahr

Kontaktadresse:

PFH, Abteilung Weiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Iris Scherrer-Westermann,
Lehrerin und Naturpädagogin,
Kirchgasse 68c, 7000 Chur

Zeit: nach Absprache**Ort:** nach Absprache**Kursziel:**

Das Staunen über das Unscheinbare und die Freude am eigenen Tun wieder entdecken!

Kursinhalt:**Wir werden:**

- suchen und sammeln
- versch. Sinnesspiele kennenlernen
- einen Insektenstaubsauger herstellen
- kleine Waldtiere beobachten
- ein Waldsofa bauen
- eine Waldkugelbahn bauen

- einen Regenwurmschaukasten beobachten
- (nichts tun...)

Materialkosten: Noch unbekannt**Kursbeitrag:**

nach Aufwand (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Kurs 97**Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur**

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Flurin Camenisch, Zoologe / Museumpädagoge Bündner Natur-Museum, Mänsanerstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 5. Juni 2004
09.00–16.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause «aus dem Rucksack»)

Ort:
Chur (Bündner Natur-Museum, Mänsanerstrasse 31)
Exkursion: Chur und nähere Umgebung

Kursziel:
Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennen lernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben. Erkennen, dass «Biodiversität» mehr als nur ein Modewort ist!

Kursinhalt:
Unter Einbezug der reichhaltigen Sammlungen des Bündner Natur-Museums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?

Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?

Weshalb sterben Arten aus?

Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?

Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten: Fr. 20.-

Zeitrahmen:
1 Tag oder ½ Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Ziel:
LP erweitern persönliche und fachliche Kompetenz im Umgang mit Texten in

Kursbeitrag:

Fr. 40.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

5. Mai 2004

Kurs 106**Neue kaufmännische Grundbildung****Entsprechende Berufswahlvorberei- tungen in Schule und Berufsberatung**

Das neue Reglement für die kaufmännische Berufslehre wurde auf Sommer 2003 in Kraft gesetzt. Die Aufwertung der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung, neue didaktische und methodische Modelle und eine zeitgemäss Lehrabschlussprüfung geben dieser Ausbildung ein neues Erscheinungsbild. Die Ausbildung gliedert sich neu in drei Ausbildungsprofile (Basisbildung, erweiterte Grundbildung und Berufsmaturität). Lehrpersonen und Berufsberater/innen sind in der Berufswahlvorbereitung mit diesen Änderungen konfrontiert und werden deshalb von Fachpersonen aus Betrieben, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und Berufsschulen eingehend darüber informiert.

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen, insbesondere aber der Volksschul-Oberstufe, Berufsberaterinnen und -berater

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Roland Hohl, Geschäftsleiter IGKG Schweiz

Zeit:

22. September 2004, 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmer/innen

- kennen das Modell der neuen kaufmännischen Grundbildung
- kennen die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen
- kennen die Besonderheiten der schulischen, der betrieblichen und der überbetrieblichen Ausbildung
- kennen die Anforderungen an die Schulabgänger/innen

Kursinhalt:

- Modell des neuen Reglements
- Erfahrungsbericht aus dem Ausbildungsbetrieb
- Erfahrungsbericht aus der Berufsschule
- Austausch der Lehrpersonen und der Berufsberaterschaft
- Diskussion

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

80 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2004

Kurs 108**Aktiv-entdeckend und ganzheitlich Mathematik lernen in den ersten Primarschuljahren****Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Dr. Elmar Hengartner,
Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen

Zeit:

Samstag, 30. Oktober, 27. November 2004, 22. Januar 2005
09.30–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aktiv-entdeckender Mathematikunterricht setzt auf Eigenaktivität der Lernenden. Er geht Themen ganzheitlich und problemorientiert an und traut Kindern – den schnelleren wie den langsameren – eigene Wege zu. Da Kinder in ihren Lösungsstrategien wie auch im Vorwissen sehr verschieden sind, benötigen wir Aufgaben, die unterschiedliche Niveaus der Bearbeitung zulassen. Wir erkunden solche Aufgaben zu zentralen Themen der Primarschulmathematik.

Kursinhalt:

Im Zentrum der Kursarbeit stehen die folgenden Rahmenthemen: Zugänge zur Zahlenwelt am Schulanfang, das kleine Einsplus eins, Einmaleins, Zahlraumerweiterungen von Schuljahr zu Schuljahr, die vier Grundoperationen; Bausteine zum Sachrechnen und zur Geometrie.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist: 30. August 2004

Kurs 128**ECDL-Zertifikat per Internet**

Die European Computer Driving Licence (ECDL) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das ausweist, dass der Inhaber über grundlegende Computerkenntnisse verfügt und in der Lage ist, mit dem Betriebssystem Windows und unterschiedlicher Anwendungssoftware (MS-Office) umzugehen. Dafür müssen **sieben Prüfungen bestanden werden**. Es können aber auch nur vier Module nach freier Wahl (z.B. Betriebssystem, Text, Präsentation, Internet) für das kleine ECDL- Diplom (ECDL-Start) durchgearbeitet werden!

Modul 1: Grundlagen der Informations- technologie

Modul 2: Computerbenutzung und Da- teimanagement

Modul 3: Textverarbeitung

Modul 4: Tabellenkalkulation

Modul 5: Datenbanken

Modul 6: Präsentationen

Modul 7: Information und Kommunikation (Internet)

Starttermine:

Termin 1: Mittwoch, 25. August 2004, 18.00–21.00 Uhr

Termin 2: Samstag, 28. August 2004, 13.00–17.00 Uhr (Ersatztermin 1)

Termin 3: Mittwoch, 1. September 2004, 18.00–21.00 Uhr (Ersatztermin 2)

Ort:

Atelier VISIALOG, Wiesentalstrasse 89, 7000 Chur, www.visialog.ch

Ablauf:

Startveranstaltung in Chur ca. 3 Stunden mit ausführlichen Informationen und Einführung ins Lernsystem. Obligatorisch.

Unterricht:

Sie lernen zu Hause in Ruhe den Stoff, den Sie möchten und benützen dabei die Bücher, die Lern-CD und werden per Internet betreut. Die Lern-CD enthält interaktive Lerneinheiten mit Aufgabenblocks und Testfragen. Die Bücher sind auf die Lern-CD abgestimmt und enthal-

ten die detaillierten Informationen zu jedem Modul. Die Reihenfolge und die Studiendauer bestimmen Sie selbst. Sie haben auch die Möglichkeit, ein Mal monatlich vier Stunden am Test-Center den Unterricht zu besuchen. Der Schulplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Lerninhalte:

siehe unter <http://www.visialog.ch> unter Schule und ECDL Basic Titel Syllabus 4.0

Betreuung:

Alle Studierenden werden per Internet in einem virtuellen Klassenraum während der ganzen Kursdauer betreut. Verschiedene Tools wie Chat, Forum, Dateiarchiv, E-Mail, Aufgabenplaner, Kalender stehen allen Studierenden jederzeit zur Verfügung und stellen die laufende Kommunikation mit dem Testcenter sicher.

Diagnose-Tests:

Die Studierenden können sich mit Diagnosetest optimal auf die eigentliche Prüfung vorbereiten. Nach der Freischaltung durch Atelier VISIALOG können diese Diagnosetests jederzeit von zu Hause aus per Internet aufgerufen und bearbeitet werden. Diagnosetest sind Kostenpflichtig und sind nicht im Kursgeld inbegriffen (Fr. 25.– pro Test).

Prüfungen:

Die Prüfungen für jedes Modul müssen am Testcenter in Chur abgelegt werden. Alle Prüfungen werden online am Bildschirm durchgeführt. Unmittelbar nach der letzten Antwort erhalten Sie Ihr Prüfungsergebnis. Die Termine sind mit dem Testcenter zu planen. Der Prüfungsplan wird auf dem Internet publiziert und laufend aktualisiert.

Kosten:

für 6 Monate und vier ECDL Modul Prüfungen (ECDL Start) betragen Fr. 1320.– pro Person alles inklusive.

Für 8 Monate und sieben Modul Prüfungen (ECDL European Computer Driving License) betragen Fr. 1850.– pro Person alles inklusive.

Anzahlung bar bei Startveranstaltung
Fr. 150.– pro Person (mitbringen).

Details: zum Herunterladen unter:

<http://www.visialog.ch> unter den entsprechenden Modulen im Menü ECDL Basic. Inhalt der Kursunterlagen als PDF Dokument.

Anmeldefrist:
21. Juni 2004

Kurs 129

**Informatik: Dreamweaver
Fortsetzungskurs**

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 11./18./25. Mai, 8./15./22. Juni 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

PFH Chur

Kursziel:

- Fertigstellen einer Internetseite
- Überarbeiten einer bereits bestehenden Seite
- Ideen und Vorstellungen zu realisieren.
- Basiswissen Konzept Internetseite

Kursinhalt:

- Aufbau einer Internetseite
- Navigationsmöglichkeiten und Techniken
- Design und Farben
- Seiteninhalt gestalten (Tabellen, Bilder einfügen und verlinken)
- Daten aus Word und Excel richtig importieren

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 175.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

24. April 2004

Kurs 130

**Informatik: Fotografieren
mit der Digitalkamera**

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen, Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC erforderlich

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. September 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Technik der Digitalkamera
- Aufbereitung des Bildmaterials als Arbeitsblätter

Kursinhalt:

- Kennenlernen der wichtigsten Bedienelemente im Umgang mit der Digitalkamera
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Datentransfer auf den PC
- Die wichtigsten Regeln der Bildbearbeitung (Größe, Auflösung)
- Aufbereitung des digitalen Bildmaterials
- Ausdruck auf den Drucker

Materialkosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 131

Informatik: Grundkurs Dreamweaver / Eigene Website gestalten

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Donnerstag, 9./16./23./30. September, 28. Oktober, 4./11./18. November 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Mit Dreamweaver eigene Internetseiten gestalten

- Einstieg Dreamweaver
- Grundlagen zum Gestalten einer Webseite
- Aufbau einer Internetseite
- Tabellen
- Bilder einfügen
- Verlinkungen

Sie lernen eine eigene Homepage aufzubauen, Ideen und Vorstellungen zu realisieren.

Kleine Tipps und Kniffs des Dreamweavers erlauben es, die Seitengestaltung sehr einfach und bequem aufzubauen.

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:
ca. Fr. 26.– (Handbuch für Dreamweaver)

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist: 21. Juni 2004

Kurs 132

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Giusep Carigiet, 7164 Dardin

Zeit:
Schuljahr 2004/05
siehe August-Schulblatt

Ort: Chur

Kursinhalt:
«Meine Schüler sind begeistert von dieser Arbeitsweise und wollen immer mehr, dasselbe gilt für die Lehrer und den Schulrat».

Sie haben Kommunikations- und Informationsprobleme im Team, im Unterricht oder auch in der Schulleitung? Educanet ist dafür ein sehr gutes und kostenloses Instrument. Vorausgesetzt man weiß, wie man mit diesem Instrument umgeht, kann es eine sehr gute Organisationshilfe sein, welche viel Kommunikations- und Informationsarbeit übernimmt. In dem Kurs möchte ich interessierten Lehrern oder auch Schulleitern zeigen, wie man «educanet» sinnvoll im Unterricht oder auch als organisatorisches Hilfsmittel einsetzen kann.

Mit Hilfe eines bereits funktionierenden Beispiels werden Sie in diese «Welt» eingeführt und werden dann selber ein «virtuelles Klassenzimmer» einrichten und damit arbeiten lernen. Auch der Kurs wird zu einem Teil virtuell stattfinden – über Chat, Forum und Dateiaustausch.

Für weitere Informationen können Sie gerne Kontakt aufnehmen mit mir:
Giusep Carigiet, Telefon 079 489 7000,
oder scolas@educanet.ch)

Wir arbeiten mit Laptops (Win) und drahtlosem Netzwerk.

Voraussetzungen: Internet zu Hause – Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN). Teilnehmer/-innen können auch ihre eigenen Laptops mitbringen!

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 200.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

siehe August-Schulblatt

Kurs 133

Informatik: Grundkurs Flash MX / Erste Flash-Animationen für die eigene Website

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag, 25. November / 2. Dezember 2004, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:
Eigene Flash-Animationen erstellen

- Einstieg Flash MX
- Oberfläche
- Arbeiten mit Flashwerkzeugen
- Erstellen eigener Bilder
- Bilder animieren
- Texte animieren
- Links im Flash definieren
- Flash richtig abspeichern und in Webseite einbinden

Dieser Lehrgang eignet sich für kreative Anwender, die Flash-Websites gestalten, oder ihre Website mit Flash aufpeppen möchten.

Voraussetzungen:
Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:
ca. Fr. 26.– (Handbuch für Flash MX)

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
25. September 2004

Kurs 134

Informatik: Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
Donnerstag, 13./20./27. Januar, 3./10./17./24. Februar, 10. März 2005
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:

- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen
- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout

Materialkosten:
ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
13. November 2004

Kurs 135

Informatik: Grundkurs Photoshop 7.0 / Bilder webgerecht bearbeiten und abspeichern

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:

Dienstag, 8./15. März 2005

18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt und Ziele:

Mit Photoshop Bilder bearbeiten

- Einstieg Photoshop
- Bearbeiten bestehender Bilder
- Grösse und Auflösung
- Bilder webgerecht aufbereiten
- Slice-Technik

Dieser Kurs richtet sich an Anwender, die sich für die Aufbereitung von Bildmaterial fürs Internet interessieren (Folgekurs zum Dreamweaver).

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Informatik, gute Internetkenntnisse sowie geübter Umgang mit der Windowsoberfläche.

Materialkosten:

Fr. 10.– (Unterlagen)

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

8. Januar 2005

Kurs 137

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-géomètre

Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

Adressaten:

Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Franz Keller, Dozent, Fachbereich Mathematik, Pädagogische Hochschule Zürich, Niederfeldstrasse 49, 8932 Mettmenstetten

Zeit:

Samstag, 15./22. Mai 2004

08.30–13.00 Uhr

Ort:

Chur (WIN)

Kursziel:

Die Kursteilnehmer/innen

- entwickeln eine elementare Anwenderkompetenz in der Lernumgebung von Cabri-géomètre II
- erkennen und nutzen die Programmqualitäten in den Bereichen «Animation», «Blackbox» und «Konstruktion wiederholen»
- gewinnen Einblick in Konzept, Struktur und Aufbau des Einführungsheftes und der Materialien auf der CD
- klären gemeinsam Fragen der unterrichtlichen Umsetzung der neuen Gm-Materialien.
- verwenden das Programm als Autorenwerkzeug.

Kursinhalt:

- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der CDs «Geometrie Interaktiv» für das 7., das 8. und das 9. Schuljahr arbeiten
- Übungs- und Prüfungsaufgaben mit Lösungen für den eigenen Geometriunterricht herstellen

Voraussetzungen:

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen

Materialkosten:

Fr. 5.– für Skriptunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

27. April 2004

Kurs 154

Computer im Unterricht der Primarschule

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Projektgruppe N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule)

Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur

Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:

8 Dienstagabende ab 31. August bis 9. November 2004 (ohne 5./12./19. Oktober 2004), 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

- Erarbeiten und Kennenlernen methodisch/didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen und Beurteilen von Lernsoftware
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware
- Erstellen von Übungsmaterial mit Standardsoftware
- Internet in der Primarschule – Einsatz und Bedeutung
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:

ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 400.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 157

Informatik: Zielgerichteter Einsatz der Lernsoftware Revoca

Adressatinnen:

Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Peter Scheurer, Paul-Reinhart-Strasse 28, 8570 Weinfelden

Ort und Zeit:

Domat/Ems: Kurs 157.1 auf Mac: Samstag, 8. Mai 2004, 08.30–13.00 Uhr

Chur: Kurs 157.2 auf WIN: Samstag, 28. August 2004, 08.30–13.00 Uhr

Kursinhalt:

Diese Software ermöglicht es Ihnen, den Computer für individuelles Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler einzusetzen.

Kursinhalte:

- Didaktische Möglichkeiten und Zielsetzungen
- Übersicht über verfügbare Lerninhalte
- Konkrete Umsetzung auf die eigene Unterrichtssituation
- Herstellen eigener Inhalte (Revoca Editor)

Die Lehrpersonen bringen mit Vorteil Unterrichtsmaterialien (z.B. Lehrmittel) für eine konkrete Umsetzung mit.

Für weitere Informationen können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen: support@revoca.ch)

Voraussetzungen:

Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN)

Materialkosten:

keine

Kursbeitrag:

Fr. 45.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

Kurs 157.1: 20. April 2004

Kurs 157.2: 21. Juni 2004

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso no. 163.5

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a:

Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18
7430 Thusis

Data:

Venerdì, 5 novembre 2004 dalle ore 18.30 alle 20.30

Sabato, 6 novembre 2004 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Luogo:

Poschiavo

Obiettivo del corso:

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:

Svariassimmi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino.

Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarci le proprie esperienze.

Costi del materiale:

fr. 20.–

Contributo al corso:

fr. 120.– con 10 partecipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone)

Numero mass. di partecipante:

18 persone

Termine dell'iscrizione:

5 settembre 2004

Kurs 167

Carneval der Tiere

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.–3. Klasse

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 26. Mai 2004

14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wir wollen uns mit den einzelnen Szenen vom «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saens vertraut machen, damit wir diese im Unterricht einfließen lassen können. Ziel wäre, dass die Kinder vorbereitet sind für die Aufführung «Le Carnaval des animaux» des Bündner Kammerorchesters am 31. Oktober 2004 im Stadttheater.

Kursinhalt:

Das Leben der Tiere übt auf Kinder eine grosse Faszination aus. Der musikalische Umzug der Tiere von C. Saint-Saens wäre eine gute Ergänzung zum Unterricht. Wie wir diesen in der Schule oder im Kindergarten einsetzen können, probieren wir in diesem Kurs aus mit vielen Ideen dazu, mit Singen, Musizieren, Bewegen und mit musikalischen Geschichten.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

26. April 2004

Kurs 168

Neue Hits für Kids (h)

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis, Telefon 081 651 43 83,
e-Mail: essg-thusis@bluewin.ch

Ort und Zeit:

Kurs 168.1 in Chur:

Mittwoch, 8. September 2004
14.00–17.30 Uhr

Kurs 168.2 in Klosters:
Mittwoch, 15. September 2004
13.45–17.15 Uhr

Kursziel:
«Traumschiffli», «Leierchaschta», «Sing mit», «Luege, was de Mond so macht» etc. sind nur einige der vielen musikalischen Publikationen, die in den letzten Jahren neue Lieder für Kinder auf den Markt gebracht haben. Kinderlieder haben Konjunktur!
Praxisbezogen und vielfältig wollen wir an die Lieder herangehen.

Kursinhalt:
Wir wollen einen Blick in die neuen Kinderlieder-Bücher werfen und gemeinsam singend, bewegend, improvisierend, klatschend, spielend an die Lieder herangehen. Wir erproben, was man mit Liedern alles machen kann.
Ein Mutmacher-Kurs für Neugierige!

Materialkosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
24. Juni 2004

Kurs 169

Rhythmik – Spannungskurven

Adressaten:
Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr, Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

Leitung:
Esther Bläsi-Huber, Jeninserstrasse 16,
7304 Maienfeld

Ort und Zeit:
Chur, Kurs 169.1:
Samstag, 18./25. September 2004
09.00–12.30 Uhr

Ilanz, Kurs 169.2:
Samstag, 6./13. November 2004
08.45–12.15 Uhr

Zernez, Kurs 169.3:
Samstag, 22./29. Januar 2005
09.30–13.00 Uhr

Kursziel:
Umgang mit Spannung und Entspannung als Grundlage für die Beziehung zum Lernen.

Kursinhalt:
– spannende und entspannende Wahrnehmungsspiele mit allen Sinnen
– den Rhythmus von Spannung und Entspannung verschiedener sozialer Formen aufnehmen, verändern und gestalten
– anhand von Musik und Bewegung spielerisch Wege aus der Über- oder Unterspannung entwickeln
– mit unterschiedlichen Materialien zu Spannung und Entspannung experimentieren

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 170

Liedbegleitung auf der Gitarre

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen (mit Kenntnis der wichtigsten Akkorde auf der Gitarre)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni Segantini 20, 7500 St. Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 30. August bis 27. September 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
– neue Möglichkeiten der Liedbegleitung kennen lernen
– Lieder arrangieren und transponieren lernen
– das Melodiespiel erlernen
– das Tablatursystem kennen lernen

Kursinhalt:
– gemeinsames Musizieren
– neue Möglichkeiten der Liedbegleitung:
– verschiedene Anschlagtechniken mit dem Plektrum
– verschiedene Finger-Zupfsysteme
– arrangieren und transponieren von Liedern
– Melodiespiel
– Tablatursystem
– Kapodaster-Tabelle

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
21. Juni 2004

Kurs 171

Tanzen: Grundkurs Standard-, Lateintänze

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich (Grundkurs)

Leitung:
Joe Imwinkelried, Via Giovanni Segantini 20, 7500 St. Moritz

Zeit:
5 Montagabende ab 8. November bis 6. Dezember 2004, 19.15–20.45 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
– Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
– Fox tanzen können

Kursinhalt:
– Foxtrott, English Waltz, Tango, Jive, Cha Cha Cha und Dicco
– Fox tanzen lernen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen (6 Damen und 6 Herren)

Anmeldefrist:
8. September 2004

Kurs 197

Fotografie

Adressaten:
Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 6./27. November 2004,
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur, Kanti Plessur

Kursziel:

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen (unterrichtsbezogen)

Kursinhalt:

- Aufnahme: Spiegelreflexkamera, Beleuchtungstechnik, Camera obscura
- Fotografisches Material: Verarbeitung im Labor
- Nach Wunsch Brückenschlag zur digitalen Fotografie: Wo Arbeitsschritte und Werkzeuge der analogen Technik entsprechen

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2003

Kurs 203

Farbiger Unterricht

Adressaten:

Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Nina Herren, HHL & Farbdesignerin,
Oberdorf 16, 7411 Sils i.D.

Zeit:

Samstag, 25. September 2004
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmer die Farbenlehre erleben zu lassen und praktische Erfahrungen zu sammeln.
- Möglichkeiten für die praktische Umsetzung der Farbenlehre in den Schulalltag kennen lernen.
- Die Wirkung der Farben kennen und im Schulzimmer bewusst einsetzen können.

Kursinhalt:

- Repetition der Farbenlehre und dabei verschiedene Darstellungsmöglichkeiten kennen lernen. Sie können im Unterricht für den Einstieg in die Farbenlehre dienen.
- Im Zweiten Teil erleben wir die Farben an Versuchen und beim Malen. Wir beschäftigen uns dann mit der Frage, wie wir die Farbenlehre praktisch in den Unterricht umsetzen können. Dabei lernen wir geeignete Lehrmittel, Künstler und Themen kennen.
- Zum Schluss werden wir uns der Wirkung der Farben auf uns Menschen bewusst, und überlegen uns deren Einsatz im Schulzimmer.
- Der Kurs basiert auf praktischen Versuchen und dem Erleben der Farben. Die Versuche können 1:1 oder mit kleinen Anpassungen in den Schulalltag übernommen werden.

Materialkosten:

Fr. 45.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. Juni 2004

Kurs 204

Phänomen Farbe:

Denk Blau, wenn du Rot siehst!

Adressaten:

Lehrpersonen und Therapeutinnen/Therapeuten aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,
7525 S-chanf

Termin/Arbeitszeit:

Freitag, 3. September 2004
17.45–20.15 Uhr
Samstag, 4. September 2004
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Mit Farbimpulsen von aussen die innere Farbigkeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Persönlichkeitsentwicklung. Farben im persönlichen Alltag individuell, gezielt anwenden zur Stressbewältigung für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

Kursinhalt:

- Intensive Farberlebnisse durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- **Die Wirkung von Farben verstehen:** in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, psychischen und physischen Bereich.
- **Farben anwenden:** für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 175.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 206

Zeichnen lernen

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 13. November, 4. Dezember 2004 (möglicher Zusatztermin auf Wunsch der Teilnehmenden:
Samstag, 15. Januar 2005)
08.30–15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Methoden kennen und anwenden lernen, welche der spezifischen Wahrnehmungsschulung des Zeichnens entsprechen

Kursinhalt:

1. Lineares Zeichnen: Was zur Linie führt
2. Anschauung versus Vorstellung
3. Die Glasscheibe als Bildebene
4. Die Fotokamera als Bild unseres Sehprozesses
5. Drei Dimensionen auf zwei zurück führen
6. Tonwerte
7. «diagnostizieren und therapieren»

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 170.– bei 10 TN für 2 Samstage

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

13. September 2004

Kurs 207

FORM UND FARBE, sehen und verstehen

Adressaten:

Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens

Leitung:

Silvio Giacometti, Malschule,
Dreibündenstrasse 84, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. Juni 2004
09.00–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Grundübungen zum Erfassen von:
– hell – dunkel und
– farbigen Erscheinungen

Kursinhalt:

Vormittag (div. Papiere)

1. Übung mit Papier-Collage / Gliederung des Raumes und Volumendarstellung mit «Papier-Flecken», statt linearer Erfassung
Mit Aktmodell – figurative Darstellung

Nachmittag (Gouache – Deckfarben)

2. Übungen «Tonwerte» Monochrom in 3–4 Helligkeitsabstufungen, Pointillistisch
Motiv: kleines Stillleben (Teller, Papier, Frucht)
3. Übung «farbige Erscheinungen» mit reduzierter Farbpalette, Unterteilung in Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe und Reflexe. Motiv wie 2

Zusätzlich: Entsprechende Arbeitsvorlagen als Beispiele und Bildinformationen aus der Kunstgeschichte

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 70.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

3. Mai 2004

Kurs 208

Zeichenkurs im Engadin

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Gian Vonzun, Am Stutz, 7415 Pratval,
Telefon 081 655 17 50, Fax 081 655 25 50,
e-Mail: gianvonzun@bluewin.ch oder
Academia d'art, 7546 Ardez/Sur En, Telefon 081 862 66 02

Homepage: www.academia-art.ch

Ort und Zeit:

Montag/Dienstag, 11./12. Oktober 2004
in Sur En/Ardez, 09.00–17.00 Uhr
Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeit im Haus. Auskunft bei Gian Vonzun

Kursziel:

Sehen lernen – zeichnen können

Kursinhalt:

An Hand von Übungen wird die Wahrnehmung geschult, Gesehenes auf das Wesentliche reduziert und auf Papier gebracht, wie persp. Skizzieren, fig. Zeichnen, Natur- und Landschaftsstudien. Voraussetzung ist Freude am Gestalten. Der Unterricht ist individuell, deshalb ist der Kurs für Fortgeschrittene sowie für Anfänger geeignet. «Zeichnen kann man lernen».

Materialkosten:

Noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

23. August 2004

Kurs 214

Experimentelles Gestalten mit Draht, Gips, Gaze Pulpe, Papiermaché, Sand etc.

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Gabriella V. Affolter, Gibelinstrasse 13,
4500 Solothurn

Zeit:

11.–14. Oktober 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Fachwissen und Können sowie zentrale Inhalte zu den Ergänzungsbereichen (Pädagogik, Methodik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung) stehen im Zentrum.

Am Schluss besitzen die Teilnehmenden eine umfangreiche Ideensammlung und das Know-how für die Schulpraxis und für Projektwochen.

Kursinhalt:

Haben Sie Lust auf bunte Experimente?

Suchen Sie das Ungewöhnliche?

Wir lassen uns vom Zauber unkonventioneller Materialien anregen. Sie haben die Möglichkeit, Figuren, Tiere, Wohnaccessoires, Reliefbilder und Objekte aus Draht, Papiermaché, Jute, Gaze und weiteren Werkstoffen zu gestalten. Es können zudem Objekte aus Ton, Glas oder Holz mitgebracht werden. Durch die Integration von verschiedenen Materialien verändern wir diese in Form und Farbe und erfinden sie somit neu.

Im viertägigen Workshop steht neben Vortrag und Gespräch viel Raum für eigenes experimentelles Gestalten zur Verfügung. Die eigene Kreativität kann neu entdeckt werden.

Materialkosten:

Fr. 80.–

Kursbeitrag:

Fr. 400.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

25. August 2004

Kurs 215**Ball, Bälle – Ballspiele**

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Lidia Naber, Luxgasse 8A, 7206 Igis

Zeit:
Samstag, 4./18. September 2004
09.00–16.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Unterschiedliche textile Materialien und Techniken erproben. Aus einer Vielfalt von textilen Bällen nach Schwierigkeitsgrad, Stufe und Einsatzmöglichkeiten auswählen. Die Umsetzung der individuell gewählten Arbeit wird von mir begleitet und unterstützt. Spielerischer Einsatz der textilen Bälle in den Bereichen Wahrnehmung und Geschicklichkeit kennenlernen, ausprobieren und selber neue Spielformen entwickeln. Erfahrungen und Erkenntnisse untereinander austauschen.

Kursinhalt:
– Erproben von verschiedenen textilen Materialien und Techniken
– Gestaltungsregeln gezielt einsetzen
– Verschiedene textile Bälle herstellen
– Spielen mit selbst hergestellten Bällen

Materiakosten:
Fr. 30.– bis 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 95.– bei 10 TN

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist: 21. Juni 2004

Kurs 216**Stricken, häkeln, nähen ... mit Glasperlen**

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Esther Sprecher-Saxer, Büel, 7027 Castiel

Ort:
Samstag, 20. November 2004
09.00–16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Freude und Vielseitigkeit der Glasperlen weiterzugeben

Kursinhalt:

Herstellung von verschiedenen Perlenarbeiten. Zum Beispiel:

- Schmuck: - Ketten
 - Armbänder
 - Ohrschmuck
- Perlensticken auf Stoff
- Bleistiftmännli
- Weben mit und ohne Webrahmen
- Ringe nähen
- Perlen einstricken
- Perlen einhäkeln

Und vieles mehr!!!

Materiakosten:

Zwischen 30.– und 100.– je nach Aufwand

Kursbeitrag:

Fr. 60.– bei 8 TN

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

20. September 2004

Kurs 243.2**Gips – ein faszinierender Werkstoff**

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein

Zeit:

Samstag, 4./11./18. September 2004,
09.00–15.00 Uhr
(inkl. Verpflegungspause)

Ort:

PFH, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Kursziel:

Handwerkliches Gestalten rund um den Werkstoff «Gips». Lernen, Anwenden und Vertiefen verschiedenartiger Arbeitstechniken im Bezug auf den Werkstoff

Kursinhalt:

Einführung in die Gipstechnologien an Hand einer umfassenden Gipswerkstatt:

- Materiakunde
- Materialexperimente

- Abgiessen und Abformen von Körperteilen, kleinen Objekten und Reliefs

- Plastizieren mit selbst hergestellten Gipsmodelliermassen (Stuck)
- Bauen und Konstruieren mit Gipskartonplatten
- Oberflächenbehandlung
- Geschichtlicher Hintergrund

Materiakosten:

Fr. 30.– bis Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 200.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

21. Juni 2004

Kurs 248**Mechanische Spielereien für die Schule**

**Tüfteln, bewegen, staunen...
Energie, Antrieb, Bewegung...**

(Einführungskurs in das Lehrmittel «Werkfelder»)

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein

Nicolas Fontana, Ruvria 5, 7425 Masein

Zeit:

Samstag, 12./19./26. März 2005
09.00–15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:

Chur, PFH

Kursziel:

- Einführung in den Themenbereich «Energie, Antrieb, Bewegung» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»
- kennen und anwenden von verschiedenen Bewegungs- und Energieübertragungen

Kursinhalte:

«Ob eine Kettenreaktion, bewegte Figuren oder fliegende Objekte, gemeinsam ist diesen Aufgabenstellungen die Bewegung. Lassen wir uns darauf ein, kommen Spielfreude, Gestaltungslust und Forschungsdrang voll auf ihre Rechnung». (Zitat Werkfelder)

- Grunderfahrungen zur Kinematik am eigenen Körper
- Kettenreaktionen, Wurfmaschinen, Bewegte Bilder und Figuren, Fahrzeuge, Flugobjekte, Spielzeuge und vieles mehr.
- Persönliche Arbeiten an Hand von kurzen, konkreten Aufgabenstellungen.
- Unterrichtsbezug
- Individuelles setzen von Schwerpunkten im Zusammenhang mit der Thematik, ist möglich.
- Das Lehrmittel «Werkweiser» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung

Materialkosten:
Fr. 30.– bis Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 230.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
25. Januar 2005

Kurs 249

Brettchenweben

Adressaten:
Handarbeitslehrerinnen, Lehrpersonen
1.–6. Klasse

Leitung:
Sonia Luck, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Zeit in Ausbildung zur Textilgestalterin Handweben, Pragg-martin 221, 7231 Pragg-Jenaz

Zeit:
Samstag, 5./12. Februar 2005
09.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Technik des Brettchenwebens kennen lernen
- Brettchenweberei im Schulunterricht einsetzen können
- Sich mit einem alten Kunsthandwerk auseinandersetzen

Kursinhalt:

- Geschichte der Brettchenweberei
- Werkzeuge und Werkgeräte kennen lernen und selber herstellen
- Vom Faden bis zum fertigen Band, einzelne Arbeitsschritte lernen und ausführen

- Selber ein einfach gemustertes Band, Gürtel... weben

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
5. Dezember 2004

26. Bündner Sommerkurswochen

26. – 30. Juli und 2. – 6. August 2004

Anmeldefrist: 30. April 2004

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 41

Lebendige Klassen und Gruppen – unterstützend geführt (A, SL, SB)

Datum: 26. – 30. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 301 Seite 41

Kinder fordern uns heraus – mit Schwierigkeiten im Unterricht zurecht kommen (Kurs 301/2003) (A)

Datum: 2. – 4. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 302 Seite 42

Ganzheitlich lehren und lernen

(Kurs 305/2002) (2–8)

Datum: 2. – 6. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers, Susanna Plüss, 7208 Malans

Kurs 303 Seite 42

Begabungsförderung in meinem Unterricht (A)

Datum: 2. – 4. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Urs Eisenbart, 9000 St.Gallen

Kurs 304 Seite 42

Nichts ist mir so fremd, wie das Fremde im eigenen Land (A, KG)

Datum: 28. – 30. Juli 2004

Beginn: 28. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Monika Eicke, 6001 Luzern

Kurs 305 Seite 43

Nachdiplomkurs für Praxislehrpersonen: Modul 1

V-Lernbegleitung (KG, 1–6)

Datum: 2. – 4. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur, Marianne Parpan, 7078 Lenzerheide

Kurs 306 Seite 43

Gespräche mit Studierenden – Konflikte bearbeiten – Lernbegleitung (KG, 1–6)

Datum: 5. – 6. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: KL: Verena Graf Wirz, 8038 Zürich

Corso 316 Seite 45

Nuovi metodi d'insegnamento:

corso pratico (1–3)

Data: 2 – 6 agosto 2004

Inizio: 2 agosto 2004

Luogo: Coira, PFH

Responsabile: Giannina Riva Valenti, 6535 Roveredo

Kurs 317 Seite 45

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor (JUBE-Projekt) (1–6, HHL, KG)

Datum: 26. – 28. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Schulinspektorate, Praxislehrpersonen

Kurs 319 Seite 46

Medium Bilderbuch im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–2)

Datum: 26. – 29. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Irene Beeli, 4410 Liestal, Margrit Gysin, 4410 Liestal

Kurs 320 Seite 46

Spielerisches Üben im Sprachunterricht (1–6)

Datum: 2. – 6. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 321 Seite 46

Differenzieren im Mathematikunterricht der Primarschule durch Lernumgebungen für alle Begabungen (Schwerpunkt 1. bis 5. Klasse) (1–5)

Datum: 2. – 4. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Dr. Elmar Hengartner, 4800 Zofingen

Kurs 322 Seite 47

Konfetti – Kunterbunt – Pfefferkorn – Süssholz (1–3)

Neue Lehrmittel zum Fach Mensch und Umwelt

Datum: 26. – 27. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Bern

Kurs 323	Seite 47	Kurs 435	Seite 49	Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche
Kunterbunt – Süssholz – Phänomenal (4–6)		Viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen Papierkrieg (HHL)		
<i>Neue Lehrmittel zum Fach Mensch und Umwelt</i>		<i>Datum: 26. – 28. Juli 2004</i>		
<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Bern</i>		<i>Kursleitung: Anita Gabathuler, 7310 Bad Ragaz und / oder Lothe Rüegg, 7276 Davos Frauenkirch</i>		
Kurs 324	Seite 47	Kurs 329	Seite 49	
Abwechslung im Unterricht mit dem neuen ilz-Lehrmittel «Arbeitswelten» für die Fachgebiete Geschichte, Lebenskunde, Hauswirtschaft und Geographie (7–9)		Andere Kulturen – andere Küchen (HL, A)		
<i>Datum: 26. – 27. Juli 2004</i>		<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		
<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		<i>Beginn: 2. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Bern</i>		<i>Kursleitung: Susanna Beetschen, 5400 Baden</i>		
Kurs 325	Seite 47	Kurs 330	Seite 49	
Mit Lehrerinnen und Lehrern hohe Tannen fällen – goots no ...! (5–9)		Einführung in die Informatik (Windows) (A)		
<i>Datum: 4. – 6. August 2004</i>		<i>Datum: 26. – 30. Juli 2004</i>		
<i>Beginn: 4. August 2004</i>		<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Christoph Leuthold, 3612 Steffisburg</i>		<i>Kursleitung: Josef Nigg, 7204 Untervaz</i>		
Kurs 326	Seite 48	Kurs 331	Seite 49	
Fledermäuse in der Schule		Informatik: MS-Office-Anwenderkurs (Office XP) (A)		
<i>Datum: 2. – 3. August 2004</i>		<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		
<i>Beginn: 2. August 2004</i>		<i>Beginn: 2. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH + Exkursion</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Miriam Lutz, 7152 Sagogn</i>		<i>Kursleitung: Regula Tillessen, 7430 Thusis</i>		
Kurs 327	Seite 48	Kurs 332	Seite 50	
Spiel – spielen – spielerisch (KG, 1–3, EF)		Informatik: Excelkurs und Workshop (Windows und Mac) (A)		
<i>Datum: 26./27. Juli 2004</i>		<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		
<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		<i>Beginn: 2. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur</i>		
<i>Kursleitung: Margrith Schneider Breitenbach, 4571 Lüterkofen, Barbara Stulz-Wyss, 4577 Hessigkofen</i>		<i>Kursleitung: Josef Nigg, 7135 Obersaxen</i>		
Kurs 328	Seite 48	Kurs 333	Seite 50	
«Mikado» (KG, 1–3, EF, DfF)		Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET (A)		
<i>Datum: 28./29. Juli 2004</i>		<i>Datum: 6. – 8. August 2004</i>		
<i>Beginn: 28. Juli 2004</i>		<i>Beginn: 6. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur</i>		
<i>Kursleitung: Margrith Schneider Breitenbach, 4571 Lüterkofen, Barbara Stulz-Wyss, 4577 Hessigkofen</i>		<i>Kursleitung: Giusep Carigiet, 7164 Dardin</i>		
Kurs 329	Seite 48	Kurs 334	Seite 50	
Informatik: Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)		Informatik: Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)		
<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		
<i>Beginn: 2. August 2004</i>		<i>Beginn: 2. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur</i>		<i>Ort: Chur</i>		
<i>Kursleitung: Marc Thoma 7013 Domat/Ems</i>		<i>Kursleitung: Marc Thoma 7013 Domat/Ems</i>		
Kurs 342	Seite 51	Kurs 343	Seite 51	
Museumspädagogik: Giovanni Segantini auf Schritt und Tritt		Kunst ist cool... (A)		
<i>Eine Reise zum berühmten Bündner Alpenmaler (A)</i>		<i>Datum: 3. – 6. August 2004</i>		
<i>Beginn: 3. August 2004</i>		<i>Beginn: 3. August 2004</i>		
<i>Ort: Chur, St. Moritz, Maloja</i>		<i>Ort: Chur, St. Moritz</i>		
<i>Kursleitung: Sabina Studer, Kunstmuseum, 7000 Chur, Ursi Fuchs, Segantinimuseum, 7500 St. Moritz</i>		<i>Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen, Ruedi Schwyn, 2560 Nidau</i>		
Kurs 344	Seite 52	Kurs 345	Seite 52	
Phänomen Farbe (A, Ther.)		Bildbearbeitung am Computer: Grundkurs (A)		
<i>Datum: 26. – 29. Juli 2004</i>		<i>Datum: 26. – 30. Juli 2004</i>		
<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Brigitte Fischer, 7525 S-chanf</i>		<i>Kursleitung: Sabine Mäder, 7307 Jenins</i>		
<i>Kurs besetzt!</i>		<i>Kurs besetzt!</i>		
Kurs 346	Seite 52	Kurs 347	Seite 52	
Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer: Aufbaukurs (A)		Bewegte Bilder – eine Einführung in die Arbeit mit Video (A)		
<i>Datum: 2. – 6. August 2004</i>		<i>Datum: 26. – 30. Juli 2004</i>		
<i>Beginn: 2. August 2004</i>		<i>Beginn: 26. Juli 2004</i>		
<i>Ort: Chur, PFH</i>		<i>Ort: Chur, PFH</i>		
<i>Kursleitung: Lukas Bardill, 7220 Schiers</i>		<i>Kursleitung: Lukas Bardill, 7220 Schiers</i>		

Kurs 348 Seite 53

Von der Stille zur Musik (KG, 1-6)

Datum: 26. – 30. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Susanne Brenn,
7430 Thusis

Kurs 349 Seite 53

**Die Stimme, das Instrument
der Lehrenden (A)**

Datum: 2. – 6. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrit Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 350 Seite 53

**Mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz
durch den Advent (KG, 1-2, KKL)**Die vier Zwerge führen musikalisch
durch den Herbst und den Advent

Datum: 2. – 4. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Stephanie Jakobi-Murer,
6331 Hünenberg

Kurs 352 Seite 54

Schmuck (A)

Datum: 2. – 6. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Michael Grosjean,
7023 Haldenstein
Eva Mosimann, 2508 Biel

Kurs 353 Seite 54

Flechten mit Weiden (A)

Datum: 26. – 29. Juli 2004

Beginn: 26. Juli 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Peter Streiff,
7204 Untervaz

Kurs 354 Seite 54

**Sicherer Umgang mit Holz-
bearbeitungsmaschinen (O)**

Datum: 2. – 6. August 2004

Beginn: 2. August 2004

Ort: Chur, PFH

Kursleitung: Martin Stihl, 7220 Schiers

**Pädagogisch-
psychologische Bereiche**

Kurs 300

**Lebendige Klassen und Gruppen –
unterstützend geführt****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitglieder von Schulbehörden

Leitung:Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg**Zeit:**26.–30. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

- Grundlagen der Gruppendynamik kennen und auf die eigene Klasse / Gruppe übertragen lernen
- Gemeinschafts- und zusammenarbeitsfördernde Übungen, Hilfsmittel und Beurteilungsinstrumente kennen lernen und ausprobieren
- Sich mit der eigenen Klassenführung auseinandersetzen
- Erfahrungsaustausch und Umsetzungsarbeit

Kursinhalt:

Die Entwicklung einer Gruppe unterliegt einer speziellen Dynamik, unabhängig ob Klasse, Arbeitsgruppe usw. In allen Gruppierungen lassen sich unterschiedliche Phasen des Vertrauens, der Führungsnotwendigkeit, der Zusammenarbeit beobachten. Wie kann ich als leitende Person die Gemeinschaftsbildung optimal unterstützen, die Zusammenarbeit fördern, die Ressourcen aktivieren, sie zu möglichst selbstständiger, effizienter Arbeit führen?

Welche Aufgaben habe ich als Klassenlehrperson, als Leiterin von Gruppen? Wir überdenken unsere Führungs- und Förderungsrolle in der Klasse/Gruppe und erarbeiten Schritte, um die Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Kurs ist geeignet für LehrerInnen (Arbeit in der Klasse), SchulleiterInnen (Arbeit mit dem Team) sowie für Behördemitglieder (Vorstände und Arbeitsgruppen leiten).

Materialkosten:

Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 490.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 301

**Kinder fordern uns heraus –
mit Schwierigkeiten im Unterricht
zurecht kommen****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg**Zeit:**2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:** Chur**Kursziel:**

- Erkennen, wo die Ursachen und Wurzeln von disziplinarischen Schwierigkeiten liegen können
- Das Handlungsrepertoire erweitern im Umgang mit Disziplin und Massnahmen
- Mut und Sicherheit erhalten, um den Kindern in guter Art Grenzen zu setzen

Kursinhalt:

Heutige Kinder fordern uns heraus, sind wenig gewohnt, sich an Grenzen zu halten und sich in Gemeinschaften zu bewegen. Beides sind aber wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in der Klasse. Wie setze ich Grenzen? Wie fordere ich sie ein und was passiert, wenn Regeln nicht eingehalten werden? Wir befassen uns mit dem Hintergrund von Schwierigkeiten im Unterricht, lernen neue Sichtweisen kennen und diskutieren neue und bewährte Strategien für den Schulalltag. Grundlage dafür bilden die Fallbeispiele der Teilnehmenden.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 490.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 302

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten:

Lehrpersonen 2.–8. Schuljahr

Leitung:

Reto Cadusch, Turmweg, 7205 Zizers,
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:

2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:
Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben

Kursinhalt:

Anstöße, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen (DUNN)
- Denkstil und Verhaltensweisen (HDI)
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 240.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 303

Begabungsförderung in meinem Unterricht

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–9. Schuljahr

Leitung:

Urs Eisenbart, Schulung und Beratung,
Zwinglistrasse 7, 9000 St.Gallen

Zeit:

2.–4. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden erarbeiten in der Auseinandersetzung mit eigenen und schulischen Erfahrungen einen breiten Begriff von Begabung, planen daraus konkrete Umsetzungsideen im Bereich Individualisieren/Differenzieren und setzen diese im Unterricht um.

Kursinhalt:

Begabungsbegriff des Schulischen Enrichmentmodells SEM (Renzulli, Gardner, Sternberg) und daraus abgeleitete Arbeitsvorschläge (z.B. Offene Aufgaben, Ausdrucksstile, Forschendes Lernen, Kreatives und Produktives Denken).

Zwischen den beiden Kurstagen probieren die Teilnehmenden verschiedene Vorschläge direkt in ihrer Klasse aus. Diese Erfahrungen werden dann zu Beginn des zweiten Tages reflektiert.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 304

Nichts ist mir so fremd, wie das Fremde im eigenen Land

Interkulturelle Begegnung im Klassenzimmer

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen, Kindergartenrinnen

Leitung:

Monika Eicke, Leitung Interkulturelle Kommunikation und Bildung, Caritas Schweiz, 6001 Luzern
plus evtl. ein/e weitere/r Fachreferent/in

Zeit:

28.–30. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Beschreibung:

Migrations- und Integrationsprozesse stellen sich immer unterschiedlich dar. In der interkulturellen Begegnung haben wir es mit Menschen mit unterschiedlichsten Biographien, soziokulturellen Prägungen und Lebenssituationen zu tun. Es gibt keine allgemeingültigen Rezepte, eines sogenannt richtigem Verhaltens. Darum erhalten die Teilnehmenden dieser Kurse die Gelegenheit, sich mit Grundprinzipien von Migration, Integration und interkulturellen Begegnungssituationen im Schulbereich auseinander zu setzen.

Abgeleitet davon fokussiert dieses Kursangebot konkrete Ansätze für die Schule und die interkulturelle Elternarbeit. Der Einbezug der Eltern ist für den Lern- und Ausbildungserfolg der Kinder und Jugendlichen zentral. Dafür ist eine gute Kommunikation zwischen Lehrerschaft und Elternhaus eine wichtige Voraussetzung. Darum erhalten die TN in diesen Kursen ein vertieftes Verständnis über Probleme und Ressourcen einer interkulturellen Elternarbeit und setzen sich mit kreativen Lösungsansätzen auseinander. Abgeleitet von den Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und einem Einblick in die vielfältigen Einflussfaktoren in interkulturellen Gesprächssituationen erhalten die TN die Gelegenheit, konkrete praxisbezogene Handlungsstrategien zu erproben.

Kursziel:

28. Juli 2004: Kultur und Identität

- Die TN entwickeln ein Bewusstsein über die Vielfältigkeit eigener und fremder soziokultureller Prägungen.
- Sie haben sich mit eigenen Reaktionen in einer Fremdbegegnung auseinander gesetzt und ziehen daraus Schlüsse für die Begegnung mit «Fremden» im Schulalltag.

29. Juli 2004: Sprache und Kultur

- Die TN verfügen über Grundkenntnisse der interkulturellen Kommunikation.
- Sie interpretieren Sprache und Sprachgebrauch als Träger soziokultureller Werte und Normen und leiten daraus Besonderheiten interkultureller Gesprächssituationen ab.

30. Juli 2004: «Kulturelle Vielfalt –

Herausforderung und Chance»

- Die TN erweitern ihre Grundkenntnisse zu Fragen der Migration und Integration und definieren Integration als wechselseitigen Prozess.
- Sie sind in der Lage, interkulturelle Gesprächssituationen im Schulbereich unter einem ressourcenorientierten Blickwinkel anzugehen.

- Sie verfügen über Informationen von spezialisierten Fachstellen.

Kursinhalt:

28. Juli 2004:

- Kultur und Identität – zwei komplexe, dynamische Konstrukte
- Auseinandersetzung mit eigenen und fremden kulturellen Prägungen
- Strukturschema zu Einstellungen gegenüber Fremden
- Reflexion eigener Reaktionsmuster in Fremdbegegnungen

29. Juli 2004:

- Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
- Sprache und Kultur: Der Einfluss von kulturellen Strukturmerkmalen
- Besonderheiten von interkulturellen Gesprächssituationen

30. Juli 2004:

- Vielfältigkeit der Migrationsursachen und Migrationsprozesse
- Integration als wechselseitiger Prozess – Chance und Herausforderung
- Ressourcenorientierter Ansatz für interkulturelle Gesprächssituationen Arbeit an exemplarischen Fallbeispielen
- Informationen über spezialisierte Fachstellen

Materialkosten:

ca. Fr. 10.—

Kursbeitrag:

Fr. 540.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 305

Nachdiplomkurs für Praxislehrpersonen: Modul 1

Adressaten:

Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–6. Klasse

Leitung:

Marianne Parpan, Leitung BPA an der PFH, Peter Loretz, Leitung BPA an der PFH, verschiedene Fachpersonen

Zeit:

2.–4. August 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen das Rollenset und die Aufgaben von Praxislehrpersonen an der PFH kennen und sind bereit, sich die dazu notwendigen Kompetenzen anzueignen:

- Praktika als Lernorte gestalten
- Lernprozesse der Studierenden begleiten, fördern, beurteilen, reflektieren
- Die Zusammenarbeit im Praxisteam ermöglichen und üben
- Die Verbindung zwischen Praxis und den wissenschaftlichen Grundlagen aufzeigen

Kursinhalt:

Teil I – Lehrerinnenbildung an der Pädagogischen Fachhochschule

- Statt Abenteuerferien: Der Aufbau der PFH Graubünden
- Leistungsauftrag der PFH
- Leitlinien für die Ausbildung von Lehrpersonen (KG, PL) an der PFH
- Grundstruktur des Rahmenstudienplanes
- Merkmale der Ausbildung an der PFH:
 - Drei Jahre für Berufsbildung
 - Modularisierung (Vor-/Nachteile in Bezug auf Praxislehrpersonen)
 - Professionalisierung
 - Ausbildung nach hochschuldidaktischen Prinzipien
 - Wichtigkeit des Theorie-Praxis-Buzzes
 - Stärkung der Berufspraktischen Ausbildung (BPA)
 - Konsequenzen der schweizerischen Anerkennung der Diplome
- Kategorien von Ausbildnerinnen und Ausbildnern an der PFH
- Konzept der Eignungsabklärung am Ende des ersten Studienjahres
- E-Learning an der PFH Graubünden
- Praxislehrpersonen

Teil II – Praktika als Lernorte:

Aufgaben und Kompetenzen der Praxislehrpersonen

- Konzept der BPA: Geschichte und Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven (Dozierende, Praxislehrpersonen, Studierende)
- Theorie und Praxis: Resultate aus wissenschaftlichen Studien
- Praktika als Lernorte: Was heisst das?
 - Ausbildungsauftrag der Praxislehrpersonen: Wie kann er formuliert werden?
 - Auf welchem Wege kann er erfüllt werden?
 - Welche Kompetenzen der Praxislehrpersonen sind dabei notwendig?

Teil III – Die BPA an der PFH Graubünden (1. Studienjahr) und Aufgaben der Praxislehrpersonen

- Überblick über die Praktika
- Das 4K-Modell
- Eignungsabklärung nach dem 1. Studienjahr: Aufgabe der Praxislehrpersonen
- Portfolio – ein Instrument zur qualitativen Evaluation von Praxiseinsätzen

Max. Teilnehmerzahl:

80 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2003

Kurs 306

Gespräche mit Studierenden – Konflikte bearbeiten – Lernbegleitung

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Klasse

Leitung:

Verena Graf Wirz, Kalchbühlstrasse 140, 8038 Zürich

Zeit:

Schwerpunktthema «Gespräche mit Studierenden»:
5.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Schwerpunktthema «Lernbegleitung»:
Samstag, 15. Januar 2005
09.00–12.00 und 13.30–17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

5./6. August 2004:

- Die Teilnehmenden erhalten an zwei Tagen Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Gesprächen mit Studierenden
- Die Teilnehmenden reflektieren und optimieren in Trainingseinheiten ihre eigenen Kommunikationskompetenz

15. Januar 2005:

Der Kurstag gibt den Teilnehmenden die Gelegenheit, Erfahrungen in Bezug auf ihre Rolle als Praktikumslehrpersonen auszutauschen und ihre Kommunikationskompetenz zu vertiefen. Zusätzlich erhalten sie Informationen zum Thema «Lernbegleitung».

Kursinhalt:

5./6. August 2004:

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung im Gespräch

Temp da laver:
08.30–12.00 e 13.30–17.00

Lieu dal curs: Cuira

Finamiras dal curs:

Schläggiar ils fundaments da la didactica da linguatgs en pratica e teoria

Cuntegns dal curs:

Basa psicologica da l'emprender linguatgs

- co emprenda il carstgaun (linguatgs)?
- co funcziuna emprender (linguatgs)?

Introduziun approfondida a didactica generala e en ils princips generals da bun'instrucziun

Introduziun a la didactica da linguatgs(s)

- co sa cumpona e co funcziunescha linguatg?
- Co sto vegnir organisaà l'emprender linguatgs efficient?

Scola rumantscha = scola bilingua

- Instruir in la bi-/plurilinguitad
- Princips didactics da la bi-/plurilinguitad

Il computer en l'instrucziun da rumantsch

Valitar prestaziuns linguisticas

e.a.

Custo da material: Fr. 30.–

Contribuziun dal curs:

Fr. 835.– cun 15 participant(a)s (Pervi da las mesiras per sanar las finanzas chantunales, ston ils curs facultativs purtar sasez.)

Dumber da participants:

ca. 40 Personen

Termin dannunzia:

30. avrigl 2004

Kurs 315

Sprachendidaktik

Adressaten:

Lehrerinnen und Lehrer, welche Romanisch unterrichten (alle Schulstufen)

Leitung:

Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin
Tel. P 081 941 31 85, G 081 258 32 24
e-Mail: werner.carigiet@didactica.ch

Cathomas Rico, Universitäre Lehrerbildung UNI Faucigny, 1700 Fribourg
Tel. 026 300 75 87
e-Mail: rico.cathomas@unifr.ch

Zeit:
2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Erweiterung der Grundlagen der Sprachendidaktik in Theorie und Praxis

Kursinhalt:

Psychologische Grundlagen des Sprachenlernens

- Wie lernt der Mensch (Sprache)?
- Wie funktioniert (Sprachen-) lernen?

Vertiefte Einführung in die allgemeine Didaktik und in die allgemeinen Prinzipien guten Unterrichts

Einführung in die Sprachendidaktik

- Woraus besteht und wie funktioniert die Sprache?
- Wie muss effizientes Sprachenlernen organisiert werden?

Romanische Schule = zweisprachige Schule

- Unterrichten in der Zwei-/Mehrsprachigkeit
- Didaktische Prinzipien der Zwei-/Mehrsprachigkeit

Der Computer im Romanischunterricht

Bewertung von Sprachleistungen

u.A.

Materialkosten: Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 835.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

40 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Corso 316

Nuovi metodi d'insegnamento: corso pratico

Destinatari:

Insegnanti del primo ciclo (1. 2. 3. elementare)

Responsabile:

Giannina Riva Valenti, Guéra,
6535 Roveredo

Data:

2.–6. agosto 2004

Dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:
Coira

Obiettivo del corso:

Presentazione dei nuovi metodi d'insegnamento in pratica e preparazione di materiale didattico

Contenuto del corso:

- Presentazione dei nuovi metodi d'insegnamento sperimentati in classe: piano settimanale, laboratorio, progetto, attività libera, consiglio di classe
- Proposte di materiale didattico: laboratori, giochi matematici e linguistici, schedari, ...
- Preparazione di materiale adatto alla realtà scolastica dei partecipanti

Costo del materiale:

Fr. 50.–

Contributo al corso:

Fr. 290.– con 10 partecipanti (Causa le misure per il risanamento delle finanze i corsi facoltativi non possono comportare costi supplementari per il cantone.)

No. mass. di partecipanti:

15 persone

Scadenza dell'iscrizione:

30 Aprile 2004



Kurs 317

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen Primar/OS/HA und HW, Wiedereinsteiger/Wiedereinsteigerinnen

Leitung:

Schulinspektorate
Praxislehrpersonen verschiedener Stufen

Zeit:

26.–28. Juli 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen...

- erarbeiten gemeinsam oder einzeln eine Planung zu Ihrem Nutzen
- erhalten Ideen und Impulse für die Planung und den Schulalltag
- bereiten die ersten Elternkontakte vor

Kursinhalte:**Die TeilnehmerInnen...**

- planen Unterrichtssequenzen, Wochen, Quartale oder einzelne Fächer je nach Bedürfnis und Situation
- setzen sich mit Organisationsfragen auseinander
- können sich aus eigener Entscheidung Informationen zu Themen aus dem Schulalltag aneignen

Materialkosten:

ca. Fr. 35.– und Kopien der spezifischen Stufenarbeit (werden selbst bezahlt)

Kursbeitrag:

Fr. 220.– bei 40 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

50 Personen

Anmeldefrist: 11. Juni 2004**Kurs 319****Medium Bilderbuch im Kindergarten und auf der Unterstufe****Adressaten:**

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–2. Klasse

Leitung:Irene Beeli, Froburgstrasse 6, 4410 Liestal
Margrit Gysin, Froburgstrasse 6, 4410 Liestal**Zeit:**26.–29. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:** Chur**Kursinhalte:**

Ganzheitliche Unterrichtsgestaltung am Beispiel von Bilderbüchern

Sie erweitern Ihre Kenntnisse im Umgang mit Bilderbüchern.

Sie lernen verschiedene Umsetzungs- und Vertiefungsmöglichkeiten kennen und können diese stufengemäss anwenden.

- Bilderbücher auswählen, Inhalte und Rollenzuteilungen kritisch hinterfragen
- Bilderbücher ergänzen und verändern: Neue Szenen und Geschichten entstehen lassen
- Spielimpulse für Figuren- und Tischtheater, Rollenspiele
- Gestaltungsarbeit mit Papier, Textilien und Naturmaterial

- Vernetzung mit den Bildungsbereichen: Sprachen – Fremdsprache, Mathematik, Mensch und Umwelt
 - Aufbau von Spiel- und Lernfeldern
- Sie planen gemeinsam Unterricht mit Ihren eigenen Bilderbüchern.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 460.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004**Kurs 320****Spielerisches Üben im Sprachunterricht****Adressaten:**

Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Ursina Gloor, Wiesenweg 2, 4144 Arlesheim

Zeit:2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:** Chur**Kursziel:**

Jede Lehrperson stellt unterrichtsfertige Sprachspiele her, die sie im eigenen Unterricht direkt einsetzen kann. Außerdem nimmt sie Ideen für Sprachspiele ohne Material nach Hause.

Kursinhalt:

Wortschatzspiele, Rechtschreibspiele, Lese- und Satzbauspiele, Grammatikspiele, Buchstabenspiele, Wortartenspiele, und andere Sprachspiele bieten die Möglichkeit für gleichzeitig lustbetontes und zielgerichtetes Lernen und Üben im Sprach- oder Fremdsprachunterricht. Im Kurs werden viele Sprachspiele vorgestellt, selber gespielt und ihre Varianten und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Einige Spiele können für die eigene Klasse gebrauchsfertig hergestellt werden. Sie sind anschliessend in einer Spielwerkstatt, in der Wochenplanarbeit, in einer Sprach- oder Lesecke und im Klassen- oder Förderunterricht einsetzbar. Alle Spiele sind einfach, mit alltäglichen Materialien und in kurzer Zeit herstellbar.

Der Kurs eignet sich für Lehrkräfte der 1. bis 6. Klasse, die Sprach-, Fremdsprach- oder Förderunterricht erteilen.

Materialkosten: Fr. 10.–**Kursbeitrag:**

Fr. 685.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen**Anmeldefrist:** 30. April 2004**Kurs 321****Differenzieren im Mathematikunterricht der Primarschule durch Lernumgebungen für alle Begabungen (Schwerpunkt 1. bis 5. Klasse)****Adressaten:**
Lehrpersonen 1.–5. Schuljahr**Leitung:**
Dr. Elmar Hengartner, Mathematikdidaktiker, Am Hubersbergli 6, 4800 Zofingen**Zeit:**
2.–4. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr**Ort:** Chur**Kursinhalt:**
Die mathematischen Fähigkeiten von Kindern einer Jahrgangsklasse streuen – gemessen an Lehrplanielen – oft über mehrere Schuljahre. Wie kann man Matheunterricht so differenzieren, dass er Forderungen für das ganze Begabungsspektrum in der Klasse bereithält? Dieser Frage widmet sich ein Entwicklungs- und Forschungsprojekt, in welchem Lehrpersonen von Primarschulen aus BL, AG, BE und aus dem Südtirol gemeinsam mit Mathematikdidaktikern und Studierenden der LehrerInnenbildung Lernumgebungen entwickeln. Lernumgebungen sind reichhaltige Aufgaben mit einfachen Zugängen und Rampen für die Bearbeitung auf höheren Niveaus. Wir werden sie im Hinblick auf die eigene Praxis erkunden und beurteilen, wie weit sie ein Lernen auf verschiedenen – von den Kindern selbst gewählten – Niveaus ermöglichen.

Inhaltlich stehen wichtige Rahmenthemen aus Arithmetik und Geometrie im Zentrum, zum Beispiel Zugänge zur Zahlen- und Formenwelt und Zahlraum-

erweiterungen, kleines Einspluseins und Einmaleins, Grundoperationen halbschriftlich und schriftlich, Sachrechnen, Operieren mit Formen und Orientierung im Raum.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 322

Konfetti – Kunterbunt – Pfefferkorn – Süssholz

Neue Lehrmittel zum Fach Mensch und Umwelt

Adressaten:

Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Leitung:

Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Bern

Zeit:

26./27. Juli 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Kennenlernen neuer Lehrmittel für Themen wie «Ich und die Gemeinschaft» und «Produzieren – Konsumieren»
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten planen

Kursinhalt:

- Die Teilnehmenden setzen sich handelnd mit den Lehrmitteln und dem Lehr-/Lernverständnis auseinander, das den Lehrmitteln zu Grunde liegt. Wir entdecken verschiedene Zugänge in den Themen «Ich und die Gemeinschaft» und «Produzieren – Konsumieren». Wir beobachten, vermuten und experimentieren mit Phänomenen aus Optik, Energie und Materie. Wir suchen Umsetzungsmöglichkeiten in den eigenen Unterricht
- In Experimenten reflektieren Sie das eigene Lernen.
- Sie bereiten allein oder in selbstgewählten Gruppen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für Ihren Unterricht vor.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 323

Kunterbunt – Süssholz –

Phänomenal

Neue Lehrmittel im Fach Mensch und Umwelt

Adressaten:

Lehrpersonen 4.–6. Klasse

Leitung:

Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Berns

Zeit:

26./27. Juli 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Kennenlernen neuer Lehrmittel für Themen wie «Ich und die Gemeinschaft», «Produzieren – Konsumieren» und «Energie-Materie».
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten planen

Kursinhalt:

- Einführung in die Lehrmittel
- Einblick in Unterrichtsbeispiele der Kursleitung

Wir setzen uns handelnd mit dem Lehr-/Lernverständnis auseinander, das den Lehrmitteln zu Grunde liegt. Wir entdecken verschiedene Zugänge in den Themen «Ich und die Gemeinschaft» und «Produzieren – Konsumieren». Wir beobachten, vermuten und experimentieren mit Phänomenen aus Optik, Energie und Materie. Wir suchen Umsetzungsmöglichkeiten in den eigenen Unterricht

Materialkosten:

Fr. 20.– (Exemplare des Lehrmittels vorhanden)

Kursbeitrag:

Fr. 210.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 324

Abwechslung im Unterricht mit dem neuen ilz-Lehrmittel «Arbeitswelten für die Fachgebiete Geschichte, Lebenskunde, Hauswirtschaft und Geografie»

Adressaten:

Lehrpersonen der Volksschul-Oberstufe

Leitung:

Mitglieder des Projektteams Natur – Mensch – Mitwelt des Kantons Berns

Zeit:

26./27. Juli 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden kennen die Materialien und ihre Einsatzmöglichkeiten. Sie verstehen das didaktische Konzept des Lehrmittels. Sie planen für den eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

Anhand von Unterrichtsbeispielen aus der Praxis lernen Sie Aufbau, Inhalte und Einsatzmöglichkeiten des Lehrmittels kennen.

Sie erhalten eine Einführung in die didaktischen Anliegen des Lehrmittels.

Sie nehmen Einblick in die verwandten Themenhefte «Konsum» und «Rohstoff-Energie.»

Sie bekommen Hilfestellung beim Planen für ihren eigenen Unterricht.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 210.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 325

Mit Lehrerinnen und Lehrern hohe Tannen fällen – goots no...!

In naturbezogener Umweltbildung geht die «Bildungswerkstatt Bergwald» von SILVIVA unkonventionelle Wege. Unter dem Motto «nachhaltig handeln – ganzheitlich lernen» arbeitet sie seit 8 Jahren mit grossem Erfolg mit Schulklassen (ab 15 Jahren) in unseren Bergwäldern und vermittelt ihnen dabei wesentliche öko-

logische Kenntnisse und soziale Erfahrungen. Lehrkräfte können sich in diesem Kurs u.a. durch eigenes, lustvolles Handanlegen ein konkretes Bild solcher Erfahrungspädagogik und ihrer Hintergründe machen.

Adressaten:
Lehrkräfte 5.–9. Schuljahr, Umweltpädagoginnen und -pädagogen

Leitung:
Christoph Leuthold, Dr. Natw./Forsting, ETH und Pädagoge, 3612 Steffisburg

Zeit:
4.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
Interesse, Mut und Lust von Lehrkräften wecken für spannende Projektarbeit mit Jugendlichen unter freiem Himmel. Das Bewusstsein vertiefen der Bedeutung einer Erziehung zu nachhaltigem Handeln und der Mitverantwortung der Schule. Kenntnisse und Beispiele vermitteln von neuartigen, wirkungsvollen Methoden der Umweltbildung für die Altersstufe der Jugendlichen. Bereicherung des eigenen Erlebnis- und Erfahrungsschatzes im praktischen Umgang mit der Natur und in der konkreten Umsetzung naturbezogener Umweltbildung.

Kursinhalt:
Pädagogische und entwicklungspsychologische Grundlagen für eine innovative, auf das Wesen der Jugendlichen zugeschnittene Bildungsarbeit. Gesichtspunkte für Erfolg versprechende Umsetzung von Umwelt-Projektwochen. Methodisch-didaktische Handgriffe, Tipps und Warnlichter für die Praxis. Kennen lernen des erprobten Projektes «Bildungswerkstatt Bergwald» von SIL-VIVA, das 2002 auch im Kt. Graubünden mit grossem Erfolg gestartet ist. Spannendes praktisches Erproben der entsprechenden Methodik im Bergwald: wir fällen u.a. gemeinsam hohe Bäume von Hand.

Materialkosten: Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 320.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 326

Fledermäuse in der Schule

Adressaten:
Lehrerinnen und Lehrer (alle Stufen)

Leitung:
Miriam Lutz, Biologin, 7152 Sagogn

Zeit:
2.–3. August 2004
jeweils 13.00–17.00 Uhr und am 2. und 3. August eine Abendexkursion von ca. 20.30–22.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
Fledermäuse eignen sich ausgezeichnet als Unterrichtsobjekt, um bei Schülerinnen und Schülern Neugierde und Verständnis für Lebensformen jenseits der menschlichen Erfahrungsmöglichkeiten zu wecken. Sie sind unter objektiver Beobachtung äusserst schützenswerte Tiere. Die Teilnehmenden lernen faszinierende Fähigkeiten der Fledermäuse wie Echoabbildung, Winterschlaf und Flugvermögen kennen. Dabei wird die Unterrichtshilfe «Fledermäuse brauchen unsere Sympathie» der Stiftung Fledermauschutz verwendet.

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Fledermaus-Exkursionsdidaktik. Sie werden mit zwei Standorten für Fledermaus-Exkursionen vertraut gemacht. Dabei wird ihnen gezeigt, wie man Fledermäuse mit Hilfe eines Ultraschalldetektors an ihren Peilrufen bestimmen und in der Dunkelheit aufspüren und beobachten kann.

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden genügend Kenntnisse haben, um Fledermäuse im Unterricht zu behandeln. Sie werden auch selbst eine Exkursion zu diesem Thema mit einer Schulkasse durchführen können.

Kursinhalte:
Biologie der Fledermäuse:
Systematik, Verbreitung der wichtigsten Fledermausarten des Kantons Graubünden, Körperbau, Flugvermögen, Ernährung, Jahreszyklus, Lebensräume, Quartiertypen, Echoabbildung und Aufgaben des Fledermausschutzes.

Einsatz der Unterrichtshilfe «Fledermäuse brauchen unsere Sympathie» in der Schule.

Leitung einer abendlichen Fledermaus-exkursion und Einsatz eines Ultraschalldetektors (Übung an zwei unterschiedlichen Exkursionsorten).

Materialkosten: Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 260.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 327

Spiel – spielen – spielerisch

Adressaten:
Lehrpersonen von Primarschul-Unterstufe, Kindergarten, Einführungsklasse, Deutsch für Fremdsprachige, Integration

Leitung:
Margrith Schneider Breitenbach, Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63, 4577 Hessigkofen

Zeit:
26. und 27. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur, PFH

Kursziel:
Die Lehrperson lernt verschiedene Methoden der Freiarbeits- und Freispielgestaltung kennen. Sie kann diese in ihrem Unterricht gezielt anwenden.

Kursinhalt:
Modul 1: In Workshops setzt sich die Lehrperson handelnd mit den methodisch-didaktischen Elementen der Gestaltung der Freiarbeit und des Freispiels auseinander.

Modul 2: Ein Rollenspiel ermöglicht der Lehrperson, die Wirkung der verschiedenen Formen von Spiel- oder Arbeitszuweisung an sich selbst zu erfahren.

Modul 3: Hier kann die Lehrperson Spiel- und Lernangebote für die Freiarbeit und das Freispiel entwickeln. Die verschiedenen Methoden können für die Vernetzung von Primarschul-Unterstufe und Kindergarten eingesetzt werden.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 370.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 328

Mikado

Adressaten:
Lehrpersonen von Primarschul-Unterstufe, Kindergarten, Einführungsklasse, Deutsch für Fremdsprachige, Integration

Leitung:
Margrith Schneider Breitenbach, Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen

**Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen**

Zeit:
28. und 29. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur, PFH

Kursziel:

Die Lehrperson erfährt, wie die Konzentration begünstigt wird. Sie kann konzentrationsfördernde Lernangebote entwickeln und herstellen.

Kursinhalt:

Modul 1: In Workshops setzt sich die Lehrperson handelnd mit den Aspekten der gestalteten Lernumgebung auseinander.

Modul 2: In einem Lernangebot für Kinder spielt und arbeitet die Lehrperson mit Entwicklungsmaterialien in Anlehnung an Maria Montessori.

Modul 3: Ausgehend vom Begriff «Polarisation der Aufmerksamkeit» entwickelt die Lehrperson Spiel- und Lernangebote. Diese können für die eigene Klasse oder für die Vernetzung von Primarschul-Unterstufe und Kindergarten hergestellt werden

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 370.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 435

Viele Wege führen zu den transparenten Lernzielen ohne grossen Papierkrieg

Adressatinnen:
Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Lothe Rüegg, Dreinepperstrasse 25,
8708 Männedorf

Anita Gabathuler, Gonzenweg 7a,
7310 Bad Ragaz

Zeit:
26.–28. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur, PFH

Kursinhalt:
Qualitätssteigerung durch transparente Jahresplanung? Wir erarbeiten einen Jahresplan für eine Klasse mit allem Drum und Dran:

- Lehrplanthemen
- Lernziele aller Kompetenzen
- Themen
- Methoden
- Lernziele beurteilen
- Beurteilungen sammeln
- Beurteilung mitteilen an Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrperson

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2003

Kurs 329

Andere Kulturen – andere Küchen

Adressaten:

Hauswirtschaftslehrerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Susanna Beetschen, Ziegelhausstrasse 14,
5400 Baden

Zeit:

2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen reisen auf kulinarischen Pfaden rund um die Welt.
- Die Teilnehmerinnen erkennen die Zusammenwirkung von Kultur und Küche
- Die Teilnehmerinnen wird der Zusammenhang zwischen natürlichen Grundlagen (geologischen und klimatologischen) und den Essgewohnheiten bewusst gemacht.

Kursinhalt:

Fremden Küchen zu begegnen, bedeutet auch immer wieder, sich an fremde Tische zu setzen und zu speisen. Mexikanische, Chinesische und Italienische Küche kennen wir alle. Aber was essen die Chilenen am «Ende von Südamerika»? Womit ernähren sich Tibeter? Was ist die traditionelle Kenianische Küche? Wo setzen wir uns an den Tisch, um zu essen und wo auf den Boden? Warum essen die Buddhisten mit der rechten Hand? Kann man «choclo» essen? Wie beeinflusst die Kultur die Küche (und umgekehrt)?

Materialkosten: Noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 290.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 330

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Josef Nigg, Giraniga, 7135 Obersaxen

Zeit:

26.–30. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur, PFH

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüberstehen und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen:

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Einführung in die Anwendersoftware Microsoft Office XP:

- Textverarbeitung
- Grafik
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Windows-Computer eingesetzt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 331

MS-Office Anwenderkurs (Office XP)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:

2.–6. August 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Lehrerinnen und Lehrer erhalten ein Grundwissen in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und im Erstellen von Präsentationen, das ihnen ermöglicht, die Programme ihren individuellen administrativen Arbeiten anzupassen und sie optimal zu nutzen.

Kursinhalt:

- Anpassen von MS Office an eigene Bedürfnisse
- MS Word: Erstellen von Dokumenten mit Tabellen und Grafiken; Serienbriefe, Formulare u.a.m.
- MS Excel: Arbeiten mit Daten, Diagramme
- MS PowerPoint: Erstellen von Präsentationen für Schule und Erwachsenenbildung
- Verknüpfung der drei Programme
- einfache Nutzung des Internets (E-Mail: Anhängen von Dokumenten, effizientes Recherchieren, ...)
- Unterstützung bei der Erstellung von individuellen Dokumenten, Arbeitsmappen und Präsentationen

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Windows- oder Mac-Betriebssystem, z.B. besuchter Einführungskurs Informatik. Wir arbeiten auf PC-Systemen (WIN) mit den Programmen Microsoft Office XP.

Materialkosten: unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 240.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 10–12 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 332

Excelkurs und Workshop (Windows oder Mac)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:

Josef Nigg, Giraniga, 7135 Obersaxen

Zeit:

2.–6. August 2004

08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Der Excelkurs vermittelt mehr (Ressourcen-) Nutzung des Anwendungsprogrammes Excel. Lösungen werden schneller und effizienter erreicht. TeilnehmerInnen sind in der Lage, Kollegen und Kolleginnen bei Excel-Anwendungen zu beraten. Die Kursinhalte werden als Inputs in der persönlichen Projektbearbeitung platziert.

Kursinhalt:

- Erweiterte Berechnungen und Funktionen (Anwendungen)
- Erweitertes Formatieren von Tabellen und Ausdrucken
- Diagramme individuell gestalten, grafische Verfeinerungen
- Excel als Datenbank (Filtern und Abfragen)
- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Verknüpfung von Tabellen, Zielwertsuche, Solver,
- Arbeitsabläufe automatisieren,
- Listen verwalten
- Import und Export von Daten
- Makros

Materialkosten: Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 230.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 333

Informatik: Umgang mit der Informations- und Kommunikationsplattform EDUCANET

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Giusep Carigiet, 7164 Dardin

Zeit:

Schuljahr 2004/05

Grund: neue Software

Ort: Chur, PFH

Kursinhalt:

«Meine Schüler sind begeistert von dieser Arbeitsweise und wollen immer mehr, dasselbe gilt für die Lehrer und den Schulrat».

Sie haben Kommunikations- und Informationsprobleme im Team, im Unterricht oder auch in der Schulleitung? Educanet ist dafür ein sehr gutes und kostenloses Instrument. Vorausgesetzt man weiß, wie man mit diesem Instrument umgeht, kann es eine sehr gute Organisationshilfe sein, welche viel Kommunikations- und Informationsarbeit übernimmt. In dem Kurs möchte ich interessierten Lehrern oder auch Schulleitern zeigen, wie man «educanet» sinnvoll im Unterricht oder auch als organisatorisches Hilfsmittel einsetzen kann.

Mit Hilfe eines bereits funktionierenden Beispiels werden Sie in diese «Welt» eingeführt und werden dann selber ein «virtuelles Klassenzimmer» einrichten und damit arbeiten lernen. Auch der Kurs wird zu einem Teil virtuell stattfinden – über Chat, Forum und Dateiaustausch. Für weitere Informationen können Sie gerne Kontakt aufnehmen mit mir: Giuseppe Carigiet, Telefob 079 489 7000, oder scolas@educanet.ch)

Wir arbeiten mit Laptops (Win) und drahtlosem Netzwerk.
Voraussetzungen: Internet zu Hause – Anwenderkenntnisse (Mac oder WIN). Teilnehmer/-innen können auch ihre eigenen Laptops mitbringen!

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 160.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Kurs 334

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Marc Thoma, Via Sogn Pieder 10, 7013 Domat/Ems

Telefon 081 633 16 06, 079 747 85 89

www.WebTrainer.ch

<http://www.WebTrainer.ch>

WebBasedTraining (WBT) für Schulen
master@webtrainer.ch

Zeit:

2.–6. August 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel: Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet.

Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 240.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 342**Museumspädagogik: Giovanni Segantini auf Schritt und Tritt**

Eine Reise zum berühmten Bündner Alpenmaler

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Sabina Studer, Museumspädagogin, Bündner Kunstmuseum, Postplatz, Postfach, 7002 Chur

Ursi Fuchs, Museumspädagogin, Segantinimuseum, St. Moritz Curtins, 7522 La Punt

Zeit:

3.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur – St. Moritz – Maloya

Kursziel:

- Leben und Werk des Künstlers aus verschiedenen Gesichtspunkten kennenlernen
- Anregungen und Anleitungen für einen lustvollen Umgang mit Kunst im Schulzimmer erhalten
- Einführung in die Ölmalerei
- eine begegnungsreiche und spannende Woche erleben

Kursinhalt:

- Wir widmen uns Giovanni Segantinis Zeichnungen in der Sommersausstellung des Bündner Kunstmuseums.
- Wir erleben verschiedene Arten der Vermittlung – von der konventionellen Führung bis zum eigenen Malversuch mit Ölfarbe.
- eine Reise nach St. Moritz mit Übernachtung,
- eine museumspädagogische Veranstaltung zu den Ölgemälden im Segantinimuseum in St. Moritz,
- und wir lassen uns zu Segantinis Originalschauplätzen in der Engadiner Landschaft führen (geführte Wanderung).

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 235.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Spesen für Reise und eine Übernachtung:

Übernachtung in der Pension Laudinella im Doppelzimmer:
mit Frühstück Fr. 80.–; Halbpension Fr. 100.–; Reise mit RhB, Halbtax, ab 10 Pers.: Fr. 30.– / Person.

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2004

Kurs 343**Kunst ist cool ...****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Stufen der Volksschule

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Ruedi Schwyn, Egliweg 10, 2560 Nidau

Zeit:

2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern. Kennen lernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten. Erfahren bedeutender künstlerischer Grundfragen.

Kursinhalt:

... und wiederholt sich nicht.

Deshalb zeigt dieser Kurs auch in diesem Jahr neue, attraktive Möglichkeiten, über gestalterische Arbeit dem Wesen der Kunst und ihrem Bezug zum Alltag auf die Spur zu kommen. Dabei entdecken und fördern wir unsere eigenen gestalterischen Fähigkeiten. Aus dem gewonnenen Vertrauen heraus erarbeiten wir spannende und überraschende Anwendungsmöglichkeiten für unsere eigene Schulsituation. Eine Woche lebendiger und praktischer Erfahrungen, die keine Vorkenntnisse erfordert. Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:

Fr. 75.–

Kursbeitrag:

Fr. 460.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen**Anmeldefrist:** 30. April 2004

Kurs 344**Phänomen Farbe: Denk Blau, wenn du Rot siehst!**

Adressaten:
Lehrpersonen und Therapeutinnen/The rapeuten aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,
7525 S-chanf

Zeit:
26.–29. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Mit Farbimpulsen von aussen die innere Farbigkeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Persönlichkeitsentwicklung. Farben im persönlichen Alltag individuell, gezielt anwenden zur Stressbewältigung für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

Kursinhalt:

- Intensive Farberlebnisse durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- Die Wirkung von Farben verstehen: in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, psychischen und physischen Bereich.
- Farben anwenden: für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

Materialkosten: Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 430.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 345**Bildbearbeitung am Computer: Grundkurs**

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen
Voraussetzungen für den Besuch des Kurses: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Leitung:
Sabine Mäder, Kreuzgasse 5, 7307 Jenins

Zeit:
26.–30. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalte:**Digitale Bildformate und Archivierung digitaler Bilder**

- Was ist ein digitales Bild?

Einführung in die Bildbearbeitung am Computer

- Wichtigste Funktionen des Programms Photoshop 7.0
- Grösse und Format
- Helligkeit und Farbkorrekturen, Retuschen
- Nachbearbeitung digitaler Bilder, Bildoptimierung
- Einfache Filtereffekte
- Montage von Bild und Text im Word

Bilder- und Informationssuche im Internet

- Suchen und downloaden von Bildern und Texten im Internet

Verwendungen von digitalen Bildern

- Montage von Bild und Text im Word
- Bilder zum Drucken vorbereiten
- Arbeitsblätter in Word erstellen

Materialkosten: Fr. 35.–

Kursbeitrag:

Fr. 235.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Kurs besetzt!**Kurs 346****Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer: Aufbaukurs**

Adressaten:
Lehrpersonen aller Stufen

Voraussetzungen für den Besuch des Kurses: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Leitung:
Lukas Bardill, Garglas 38 A, 7220 Schiers

Zeit:
2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalte:**Digitale Bildformate und Archivierung digitaler Bilder**

- Was ist ein digitales Bild?

Aktuelle Technologie für Digitalkameras

- Wie werden Bilder digital aufgezeichnet?
- Mit welchen technischen Mitteln arbeiten Digitalkameras?
- Welche Kriterien sind relevant?
- Was sind aktuelle Modelle?

Objektfotografie mit der Digitalkamera

- Einstellungen
- Fotografieren verschiedener Sujets wie z.B. Geräte, Maschinen, Details von Geräten

Einführung in die Bildbearbeitung am Computer

- Wichtigste Funktionen des Programms Photoshop 7.0
- Helligkeit und Farbkorrekturen, Retuschen
- Bildoptimierung
- einfache Filter-Effekte
- Nachbearbeitung digitaler Bilder
- Montage von Bild und Text im Word
- Ausgabemedien (Printer, Bildschirm, Fotolabor)

Wichtig: Bitte teilen Sie uns mit der Kursanmeldung Marke und Modell Ihrer Digitalkamera mit.

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 340.– bis 370.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 347**Bewegte Bilder – eine Einführung in die Arbeit mit Video****Adressaten:**

Lehrpersonen aller Schulstufen
Voraussetzungen für den Besuch des Kurses: Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer

Leitung:
Lukas Bardill, Garglas 38 A, 7220 Schiers

Zeit:
26.–30. Juli 2004
08.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Erarbeiten der gestalterischen und technischen Grundlagen für:

- die Planung eines Videoprojektes
- die Arbeit mit der Videokamera
- den digitalen Schnitt am Computer

Die Durchführung eines kleinen Kursprojektes hat neben der Produktion eines Videos/einer DVD den Zweck, die Chancen und Grenzen der Anwendung von Video im schulischen Umfeld aufzuzeigen.

Kursinhalt:

- Planung eines Video/Filmprojektes
- Kameragestaltung (Bildebenen, Einstellungsgrössen Perspektive, Weitwinkel/Tele, Schwenk, Fahrt...)
- Schnittästhetik, Montagemöglichkeiten, Parallelhandlungen, Übergänge
- Bildbearbeitung
- Titel
- Tonbearbeitung
- Animation/Trickfilm
- Filmbeispiele-/genres betrachten analysieren
- Einsatz von Video im Schulalltag → Gedankenaustausch Schulprojekte anschauen und diskutieren

Verwendete Software: i-Movie, FinalCut Pro, ImageReady

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 425.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 348

Von der Stille zur Musik

Adressaten:
Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
26.–30. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Wie die Pause in einem Konzert hat auch die Stille in unserem Leben eine wichtige Funktion: das Erlebte verarbeiten und das, was getan werden muss, vorbereiten.

In diesem Kurs möchte ich zeigen, wie wir über die Ruhe, Stille in uns zur Musik, zur Freude, zu unserer eigenen Kreativität finden können und dank dieser eigenen Kraft mit neuem Schwung in den Schulalltag gehen.

Kursinhalt:

In dieser Woche erfahren wir:
Ruhemomente in der Natur und kurze Meditationen für den Alltag, Malen mit Musik, Singen, Tanzen bis zu einer fakultativen Musicalaufführung in Bregenz (West Side Story).

Wir wollen uns selber kennen lernen und anhand vieler praktischer Beispiele erfahren, wie wir Stille und Musik gezielt im Schulalltag einsetzen können.

Kreativ sein von Kopf bis Fuss, um die Freude neu zu entdecken!

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 400.– (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 349

Die Stimme, das Instrument der Lehrenden

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben
Margrit Blatter, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:

2.–6. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

In der Lage sein, mit der Atmung, der Stimme und dem Sprechen bewusster umzugehen und die Stimme ihren Mitteln entsprechend ökonomisch und wirkungsvoll im Berufsalltag einzusetzen.

Kursinhalte:

Grundausbildung (3 Tage)

Wechsel von Theorieeinheiten und viel unterhaltsamer und spielerischer praktischer Übung zu folgenden Themen

- Verstehen der naturgegebenen Funktionsabläufe des Instrumentes «Stimme» anhand von Abbildungen, Modellen und Videofilmen
- Abbau von körperlichen Fehlspannungen
- Haltungs- und Atmungsschulung – Stimm- und Resonanzübungen
- Orientierung über Stimmprobleme und Stimmstörungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Praktische Anwendung, Transfer in den Berufsalltag (2 Tage)

- freie Improvisation mit Stimme und Sprache
- Gestalten von Texten und Liedern
- Anregungen zu chorischer Stimmbildung mit Kindern und Erwachsenen

Bitte beachten: Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen musikalischen und gesanglichen Kenntnisse und Fähigkeiten vorausgesetzt.

Erwartet wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 550.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse **selbsttragend** sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 350

Mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz durch den Advent

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen
1.–2. Klasse, Sonderschule

Leitung:

Stephanie Jakobi-Murer, Heinrichstrasse 14a, 6331 Hünenberg

Zeit:

2.–4. August 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Ziel des Kurses ist es, Anregungen zur Einführung der Zwerge im Herbst zu erhalten und die Adventszeit für jeden Tag (musikalisch) so vorzubereiten, dass das Erarbeitete nach eigenen Vorstellungen

(mit oder ohne Aufführung) im Kindergarten/in der Schule umgesetzt werden kann. Im Verlaufe des Kurses entsteht eine CD mit allen Musikbeispielen, Liedern und Versen.

Kursinhalt:

Die vier Zwergen Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz wohnen im Zwergenwald und bereiten sich auf Weihnachten vor. Sie werden dabei von 24 stimmungsvollen, lustigen, rhythmischen und verträumten Liedern (alle von Stephanie Jakobi-Murer) begleitet.

Dieser Kurs zeigt Möglichkeiten auf, wie alle diese Lieder eingeführt, begleitet und gestaltet werden können. Musikbeispiele laden dazu ein, in die Welt der Zwerge einzutauchen. Einfache Tänze und Rituale, welche in die Adventszeit passen, geben uns zusätzliche Ideen. Es sind keine besonderen musikalischen Voraussetzungen nötig.

Bemerkung: «Mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz durch den Advent» gibt es als Adventskalender, dazu erhältlich sind neu die dazugehörige CD und das Liederheft (von Stephanie Jakobi-Murer, Lehrmittelverlag Zürich)

Materialkosten: Fr. 25.– (inkl. CD)

Kursbeitrag:

Fr. 310.– bei 10 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 352

Schmuck

(Einführung in das Lehrmittel «Werkfelder»)

Adressaten:

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Michael Grosjean, Palu 6,
7023 Haldenstein
Eva Mosimann, Obergass 24, 2502 Biel

Zeit:

2.–6. August 2004
0830–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur, PFH

Kursziel:

- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Einführung in den Themenbereich «Schmuck» des neuen Lehrmittels «Werkfelder»

Persönliche Vertiefung

Unterrichtsbezug

Kursinhalte:

- Gestaltungsprozesse in der Schmuckherstellung
- Giessen von Silber und selber legierten Metallen in eine Negativform aus Sepia. Abgiessen von Wachsmodellen mit dem Wachsausschmelzverfahren der Tuareg. Daraus entstehen Ringe, Amulette, Objekte oder kleine schmucke Teilchen für Ketten oder Armbänder.
- Arbeiten mit Draht: Ösen wickeln, Faulenzer herstellen und abformen, Draht formen mit der Rundzange, Kaltschmieden. Daraus entstehen Verbindungsteile oder Kettenglieder.
- Hartlöten eines Fingerringes mit einer Fassung. In der Fassung können Glas- oder Keramiksteine, ausgesuchte Hölzer, Horn, Kunststoff, Schiefer, Alabaster, Fell, Speckstein etc. eingelegt werden.
- Eingiessen von diversen Materialien in Kunststoff. Daraus entstehen Schlüsselanhänger, Kettenteile oder Amulette.
- Verarbeitung von Silber, Messing, Kupfer, Neusilber, Zinn und vielen anderen Zusatzmaterialien.
- Individueller Unterrichtsbezug auf Wunsch

Das Lehrmittel «Werkfelder» steht im Kurs für die Arbeit zur Verfügung.

Materialkosten:

Fr. 75. (Silber evtl. auch Kunststoff zum Giessen werden separat abgerechnet)

Kursbeitrag:

Fr. 490.– bei 15 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 353

Flechten mit Weiden

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Peter Streiff, Postfach, 7204 Untervaz

Zeit:

26.–29. Juli 2004
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Erlernen einfacher Flechttechniken
- Umsetzung für den Werkunterricht

Kursinhalt:

- Herstellen von runden Körben aus rohen Weiden; Grösse und Form nach eigenen Vorstellungen
- Kennen lernen des Naturmaterials Weide: Anbau, Pflege, Ernte, Lagerung, Aufbereitung, versch. Verarbeitungen, andere Verwendungen
- Werkzeugpflege

Materialkosten: Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 225.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 11 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Kurs 354

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

Adressaten:

Lehrpersonen des 7.–9. Schuljahres

Leitung:

Martin Stihl, Carsilius, 7220 Schiers

Zeit:

2.–6. August 2004

08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Fachgerechtes Arbeiten mit

- Kreissäge
- Hobelmaschine
- Bandsäge
- Handmaschinen (Handoberfräse und anderen)

Kursinhalt:

- praktisches Arbeiten an den Maschinen
- Maschinen richtig einstellen und warten
- richtiger Einsatz von Schutzausrüstungen
- Einsetzen/herstellen von Hilfsmitteln
- Herstellen kleiner Werkstücke, bei deren Arbeitsschritten die obigen Punkte praktisch geübt werden

Materialkosten:

ca. Fr. 80.–

Kursbeitrag:

Fr. 320.– bei 8 TN (Auf Grund der Massnahmen zur Sanierung der Kantonsfinanzen müssen die freiwilligen Kurse selbsttragend sein.)

Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2004

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Weiterbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Weiterbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Weiterbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Weiterbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Weiterbildungsurlaufen wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Weiterbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Weiterbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Weiterbildungsurlaubs der Intensivweiterbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Weiterbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Weiterbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivweiterbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Weiterbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Weiterbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Weiterbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit

keit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Weiterbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Weiterbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Leiter der Bezirksinspektorate

Fit bleiben im Beruf

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Die Intensivweiterbildung bietet ein breitgefächertes Angebot zur Förderung und Entwicklung persönlicher und beruflicher Kompetenzen im Rahmen des Bildungsurlaubes. Einige Merkmale der Intensivweiterbildung sind:

- Vielfalt an Erfahrungen durch Teilnehmende aus sieben Kantonen der EDK-Ost und dem Fürstentum Liechtenstein
- Ein Kursangebot, das nebst schulischen Themen auch gesellschaftliche, kulturelle, musicale Inhalte einbezieht
- Umfassendes Lernatelier zu den verschiedensten Lehr- und Lernformen
- Stufenübergreifende Zusammenarbeit oder stufenspezifische Ausrichtung, je nach Inhalt
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Kursprogramms
- Wahlfachangebot nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden (inklusive Englisch und Informatik)
- Persönlicher Freibereich für eigene Vorhaben
- Abstand gewinnen vom Berufsalltag
- Ressourcen erkennen und fördern

KURSELEMENTE

Der Kurs besteht aus drei Hauptelementen:

- Kernbereich mit Schwerpunkt Person, Unterricht und gesellschaftliches Umfeld
- Wahlfächer oder Englisch Intensiv
- Freibereich für Vertiefungsarbeiten oder persönliche Projekte

KERNBEREICH

Der Kernbereich ist das gemeinsame zentrale Kurselement. Es beansprucht etwa die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um das Berufsfeld und die persönliche Arbeitssituation. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen einen breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäß transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind.

DREI SCHWERPUNKTE IM KERNBEREICH

Schwerpunkt Person

Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht

- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium, sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Schwerpunkt Unterricht

Der Schwerpunkt Unterricht wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen und Erfahrungslernen
- Systematisches, kurorisches Lernen
- Differenzierung und Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Schwerpunkt Umfeld

Zum Schwerpunkt Umfeld finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Hier haben auch kulturelle Veranstaltungen, sowie musisch-sportliche Aktivitäten ihren Platz (Angebote für Sport, Musik, Gesang und Natur).

WAHLFÄCHER

An fünf Halbtagen pro Woche werden Wahlfächer angeboten. Die Teilnehmenden wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen, welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. In der Regel belegt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer etwa drei Wahlfächer. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache im Laufe der Vorbereitungsphase. Beispiele oft gewählter Wahlfächer sind:

- Informatik
- Kommunikation
- Spannung/Entspannung/Meditation
- Werken/Zeichnen
- Musik
- Ökologie
- Englisch
- Exkursionen im Bodenseeraum
- Selbstmanagement
- Wirtschaftskunde

Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2005 A

Anmeldeschluss: 15.05.2004

Vorbereitungstag

Rorschach 23.06.2004

Vorbereitungswoche

04.-07.10.2004

Vorbereitungstag

Rorschach 15.12.2004

Vollzeitkurs

Rorschach 02.02.-27.04.2005

Unterbruch 04.04.-16.04.2005

Kurs 2005 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2004

Vorbereitungstag

Rorschach 05.01.2005

Vorbereitungswoche

04.-06.04.2005

Vorbereitungstag

Rorschach 22.06.2005

Vollzeitkurs

Rorschach 15.08.-03.11.2005

Unterbruch 03.10.-15.10.2005

Kurs 2006 A

Anmeldeschluss: 15.5.2005

Vorbereitungstag

Rorschach 30.06.2005

Vorbereitungswoche

11.-14.10.2005

Vorbereitungstag

Rorschach 14.12.2005

Vollzeitkurs

Rorschach 06.02.-12.04.2006

Wegen der besonderen Lage der Frühlingsferien erfolgt kein Unterbruch. Praktika oder Sprachaufenthalte erfolgen nach dem Kurs.

* In den B-Kursen Wahlfächer und Englisch Intensiv. (Dies ermöglicht eine intensive Schulung der Sprachkompetenz in Englisch in kleinen Gruppen.)

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:

Intensivweiterbildung EDK-OST

Müller-Friedbergstrasse 34

9400 Rorschach, Tel. 071 845 48 80 oder e-Mail:

intensivweiterbildung@bluewin.ch

www.iwbedkost.ch

Leiter der Bezirksinspektorate

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE

GRAUBÜNDEN

Abteilung Weiterbildung

Scalarastrasse 11, 7000 Chur

Telefon 081 354 03 90, Fax 081 354 03 93

e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

www.lwb-gr.ch